# Hiesbadener Canb 12 Ausgaben.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Caus", Cooler geoffnet bon 8 Uhr morgent bis 7 Uhr abenbs.

Wöchentlich

"Zagbleit. hand" Rr. 6650 -53.

Beginge-Breis für beibe Ansgaben: 20 Big monatha, M. 2. – viertelfibrlich burch ben Berlag nangafie 21, obne Bringeriadn. M. 3. – viertelfibrlich burch alle benrichen Boltumfalten anbidliefeine Beltefigeld — Begings Beitellungen nehmen ausrerbem entgegen: in Biebladen bie Bweigkelle Bismardring 19, iswie die Ausgabellesten in allen Teiten ber Stadt: in Biebrich: die bortigen Ansgabellesten und in ben benachbarten Lanborten und im Meinigan die betreffenden Tagblatt-Teäger.

Angeigen-Breis für die Zeile: 16 Big für deiliche Ungeigen um "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" im einheitlicher Sahrern; 20 Big. in bavon abweichender Sahanblibrung, jowie für alle übrigen brilichen Ungeigen; 30 Big. für alle austodritisen Angeigen; i All. für derliche Keftamen; i All. für ankoderige Keftamen. Gange, balde, deiteit und dierter Seiten, derechaufend, nach dejouderer Berechung.— Bei wiederholter Anjnahme unverkoderber Angeigen in turzen Zwiichenraumen entiprechender Anglah

Angeigen-Annahme: Bur ber Abend-Ansg bis 12 ilbe Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Potobamer Str. 121 K. Fern pr. : Amt Lanen 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wirb feine Bereibr überne

Samstag, 27. November 1915.

## Morgen-Ausgabe.

Mr. 553. - 63. Jahrgang.

## Das Amselfeld völlig in der Hand der Verbündeten.

Die eiserne Mauer gegen die Italiener. - Die planmäßige Gerstörung der gu erlöfenden Stadt Gorg. - Juruchwerfung der Montenegriner öftlich der oberen Drina und füdweftlich Sienice. — Auch füdlich von Novibagar das

#### montenegrinische Grenzgebirge erreicht. Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 26. Rob. (Richtamtlich.) Amtlich berlautet vom 26. Robember, mittags:

#### Ruffischer Kriegsschauplat. Reine befonberen Greigniffe.

## Italienifcher Kriegsichauplat.

Die Lage im Görzischen hat sich nicht geanbert. Die heftigen Rampfe dauern fort. Wiederholte Angriffe des Feindes gegen ben Abschnitt von Oslabisa figeiterten. Am Rordhang bes Monte San Michele war das Gesecht nachts noch im Gange. Ein Angriff auf den Gipfel des Berges wurde durch unser Feuer erstickt. Borstoße gegen den Raum von San Martino wurden abgeschlagen. Je de utlicher die Italiener die Auflosigfesteit aus ihrer jungften Offenfibe ertennen muffen, befto baufiger fallen ich were Bomben und Branbgranaten fallen ich were Bomben und Brandgranaten in die Stadt Görz, die nun planmäßig in Trümmer geschoffen wird. Täglich wächft die Bahl ber abgebrannten und zerftörten Säuser und Kirchen. Der bisherige Schaben an Baulichfeiten ift mit 25 Millionen Aronen zu bewerten, jener an Bribateigentum, Aunstwerfen und Sammlungen überhaupt nicht auszuschäten.

## Sudöftlicher Eriegsichauplat.

Die an ber oberen Dring fampfenden f. und t. Truppen brangten ben Geind über ben Goles und ben Avgara-Sattel gurud und nahmen Cajnica. Auch auf ber Diljacba Blanina, fudmeft-lich von Sienice wurden bie Montenegriner von unferen Bataillonen geworfen. Sudlich von Robibagar ersteigen unsere Rolonnen bie Dofra Blanina. Subwestlich von Mitrowita vertrieben wir eine serbische Rachhut. Das Amselfelb ift völlig im Besit ber Berbunbefen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricallentnant.

#### Die Ereigniffe auf dem Balkan. Der ferbifche Minifterprafident körperlich niedergebrochen.

## Der verftorte Ronig Beter.

Br. Wien, 26. Nav. (Eig. Drahtbericht. Der Rriegsberichterftatter ber "Reuen Freien Breffe" richtet: Rad der Ausfage eines gefangenen ferbifchen Offi-giers, ber bisher bei Bafchitich Dienft tat, ift der ferbifde Ministerpräsident förperlich bollständig niederge. brochen. Er ift immer im Gefolge des Ronigs, ber ben Ginbrud eines Geiftesfranten macht und oft frundenlang verstört vor sich hindlickt. Baschitsch steht an Draftverfehr mit ben Berbundeten und fonnte oft feinen G roll nicht berheimlichen. Der Rönig wollte formodbrend gu feinen Truppen, um mit ihnen zu sterben.

## Ein bulgarifcher Ginfpruch gegen die Dermendung von Dum-Dum-Geschoffen durch die grangofen und Englander.

W. T.-B. Sofia, 26. Rov. (Richtentilich. Drahibericht.) Melbung ber Bulgarifden Telegraphen-Agentur: Die bulgarische Regierung hat neuerdings bei den Regierungen der neutralen Staaten gegen die Bertvenbung von Dumdumgeschossen burch die Engländer und Franzosen Berwahrung eingelegt und brohte, Biedervergeltungsmagregeln zu eraccircu.

#### Dor einem neuen ruffifchen Angriff auf die bulgarifche Klifte?

Br. Wien, 26. Rob. ((Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Dem Bufareiter "Universul" gufolge ift wieder ein ruffi-iches Geichmaber unweit ber bulgarifden Rufie aufgetaucht. Es foll aus 15 Einheiten, darunter brei Dreadnoughts, bestehen.

#### Die übertriebenen Meldungen über die gegen Bulgarien aufgestellte ruffifche Armee.

Br. Stockholm, 26. Nov. (Eig. Drabtbericht. Zenj. Bln.) Hierher wird berichtet: Die Meldungen rumänischer Blätter über die in Obessa und Bessaratien ausgestellte ruffische Armee, deren Abmarsch nach Bulgarien unmittelbar bevorstehe, bedarf ganz wesentlicher Einschränfungen. Schon, daß diese Rachricht von russen freundlichen Buta-

refter Blättern gebracht wurde, läßt das Gemeldete ftark bezweifeln. Schon vor mehreren Wochen konnte gemeldet werden, daß im Bereiche des 8. und 7. Armeeforps vier Lager errichtet wurden, in denen der einberusene Landsturm des Odessoer Wilitarbegirks zur Ausbisdung gelangen sollte. Diese Lager bei Obessa, Kischinew, Tirastopol und Reni bestehen noch beute und wurden dieser Tage vom Zaren besichtigt. In dem später gebildeten fünsten Lager bei Ismail übten die zuleht einberusenen Donkosafen und Blastun-Bataillone. Mitte Rovember waren in den fünf Lagern rund 150 000 Mann Landsturm und teilweise Landwehr vereinigt, die noch keine größeren festen Berbände gebildet hatten, keine genügende Ausrüstung auswissen und namentlich fost ganz ohne Artillerie waren. Daß während der inzwischen vergangenen wenigen Tage diese noch ganz losen

zerstreuen. Unser größter Bunsch ist, die Beziehungen des freundschaftlichen Bertrauens aufrecht zu erhalten, die die Erinnerung an die Bergangenheit und die Sorgen um attuelle Interessen uns auferlegen. Griechenland ift neutral und wird neutral bleiben, was auch fommen mag. Wir werben fortfahren, alle Borfoliage, bag wir uns aftib am Rrieg beteiligen follten, bon mo fie auch bertommen, gurüdguweifen, weil biefe Bolitif die einzige gu fein scheint, die den Bunfchen bes Lanbes, bas nach zwei Kriegen friedensburftig ift, entfpricht. Unfere freundschaftliche und wohlwollende Saltung gegen die Alliterten nach der Landung ihrer Truppen in Galonifi hat darin gezeigt, daß wir ihnen freien Durchzug durch unfer Gebiet gesichert haben, was bereits eine Abmeidung von ben ftriften Regeln der Reutralitat in fich fcblog. Seute wollte man bon uns die Berpflichtung erlangen, die alliierten Armeen,



Ausbildungstruppen mit allem Notwendigen gut ausgerüftet und abmanschbereit geworden sein sollten, flingt ganz untvahricheinlich, ebenso, daß die Bahl der Tuppen mittlerweile auf 350 000 Mann geftiegen sein könnten. Un Ort und Stelle wird nach
wie vor angenanumen, daß auß diesem Reservoir der
russische Truppennachschub nach Galizien gespeist
werden soll. Bon ihrer Entsendung nach Bulgarien
iprach man lediglich vorübergehend zu der Zeit, als
Bulgarien die Kriegsoperationen begonnen und
der russische Einfall in Ausgarien vielleicht nach halb. ber ruffische Einfall in Bulgarien vielleicht noch halbwegs strategischen Sinn gehabt hätte. Run sollen abermals 300 Transportschiffe bereit stehen und Kuropatkin den Oberbesehl übernehmen. Man tut gut, sich auch diesmal diesem Gerede gegenfiber migtrauisch zu berhalten.

#### Eine enticheidende Schlacht auf griechischem Boden?

Br. Genf, 26. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die Armeeleitung ber Entente plant bie au B. geruhten Truppen an ber griechifden Grenge aufgustellen und die Bulgaren, die die Gerben berfolgen, auf griedifdem Gebiete gu einer großen event. enticheibenben Schlacht gu gwingen.

## Die "friedliche" Blodiade Griedenlands.

## Gine englische Feftftellung.

W. T.-B. London, 26. Rob. (Richtamtfick.) Der "Dailh Telegraph" ichreibt in einem Leitartifel: Das amtliche Dementi ber Blodabe Griechenlands ift natürlich Wort für Wort richtig. Es bestreitet aber nicht was zu bestreiten un möglich ift, daß die Ententemachte eine friedliche Blodade über Griechenland verhängt haben.

#### Skuludis über Griechenlands fernere Mentralität.

W. T.-B. Baris, 26. Nov. (Richtamtlich.) "Betit Barifien" bringt eine Unterrebung feines Athener Berichterstatters mit bem griechischen Ministerprafibenten Stulubis. Darnach ermächtigte Clulubis ben Berichterstatter zu folgenden Mitteilungen: Die griechische Regierung wird alles baran feben, um bas Digberftanbnis, bas gwifden den Allierten und Griechenland entstanden ift, gu

die in Gerbien operieren, über die griechische Grenze gurudgeben zu laffen und griechisches Gebiet zur Berpflegungsbafis und gum Gebiet militarifder Altionen machen zu laffen, was von unferer Seite eine aftibe Teilnahme am Kriege darstellen wurde. Ich habe antworten muffen, daß, wenn eine berartige Eventualitat fich ereignen würde, die Anwendung ber Saager Ronvention eintreten fonnte, die den Reutralen erlaubt, durch Entwaffnung ber friegführenden Armeen, die auf ihrem Gebiet operieren, der Tatfache entgegengutreten, daß ihr Land gum Kriegsschauplat werde. Ich fügte hingu, daß ich diese Bemerfung nur in theoretischer Form aufgestellt babe, um der Rechtslage willen und ohne tatsächlich der Zufunft vorausgreisen zu wollen, da die Umstände oft zwingender als Rechtsprinzipien find. Die Bemerkung, die ich machen mußte, hat bei den Alliierten ungerechtfertigte Miß. ft i m m u n g hervorgerufen. Man hat barauf burch eine Blodade geantwortet, die Griechenland ausgubungern drohte. Man hat vorgeschützt, daß die strategischen Bunkte, die von unseren Truppen an der Etrenze in der Rähe des Landungeforpe befeht find, für diefes eine wirfliche Gefahr darstellen. Ich meinerseits wurde dazu bemerken, daß die Ranonen eurer Areuger auf der Reede von Salonifi fehr viel drohender für unfere Truppen find, als unfere gelbgefchute fur die eurigen fein tonnen. Aber ich will alle diefe Umftande bergeffen. Da Gie mich um genaue Angaben brangen, so autorisiere ich Sie, in folgende Warte

unfere Unterredung gusammengusaffen: 1. Griechenland ift neutral und wird neutral bleiben, trop aller Breffionen, woher fie auch

fommen mögen. 2. Diefe Reutralitat wirb gegenüber ben Millierten, und im befonderen gegenüber Franfreich, mohlwollenben Charafter bewahren. Erob ber gerechtfertigten Bemerfung, bie gu maden ich verpflichtet gewesen bin, wirb niemals in Griechenland ein Ginger gegen bie allijerten Truppen erhoben werben.

#### Tatfächlich Demobilisation der griechischen Armee?

Br. Rotterdam, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet gleichzeitig wie "Daily Telegraph" aus Saloniki: Aus autorisierter Quelle werde berichtet, daß König Konflantin bereit sei, die Forderungen der Berbundeten bezüglich der Demobilisation bezüglich der griechischen Armee gu bewilligen.

Die von Griechenland gugeftandene Teilabruftung der Entente noch nicht genugend?

W.T.B. Mailand, 26. Nov. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) "Secolo" teilt mit, daß Sonnino im Berlaufe des gestrigen Ministerrates den amtlichen Text der Antwortnote Griechenlands verleien hat. Griedenland teilt darin mit, daß es mit der teilweisen Abruft ung in einigen Tagen beginnen werde. Der Bierverband verlange jedoch, daß die Abrüftung vollfrandig und ichnellftens geichebe.

Die ffeptifche Auffaffung ber griechifden Bugeftanbniffe in Italien.

Mus Lugano, 26. November, melbet die "Frantf. Big.": Der Abgeordnete Torre, welcher häufig bie Meinung ber Ronfulta fpiegelt, beurteilt im "Corriere bella Gera" den Bert der Unnahme ber Ententeforberungen burch Griechenland ffeptifch. Daraus folge nicht, daß Eriechenland mehr ber Entente als ben Mittelmöchten guneige ober bei wachsenben militarifchen Erfolgen ber beutichen Gruppe auf bem Ballan gleich freundlich und nachgiebig gegenüber ber Entente bleibt. Die Unnahme ber Ententenote fei feinerlei Opfer für Griechenland, die ibm die Fortfehung ber bequemeren Reutralität erlaubt Auch Deutschland habe nichts bagegen eingumenben, ba es jeht nicht an einer bireften militarifchen Mitwirfung Griedentanbs intereffiert fei und bie Befehung ber figaifden Infeln burch bie Entente vermieben gu feben wünschen muffe. Ferner beweise die Annahme ber Rote nichts gegen bas Bestehen eines Abfommens mit ber deutschen Gruppe. Bielmehr fei es mahricheinlich, bag Griechenland für bie Aufgabe bes Bundniffes mit Gerbien und die Annaberung an das verhafte Bulgarien Monaftir und einen Teil Albaniens versprochen befommen babe.

## Der angebliche ferbiiche Kriegsplan.

Sofia, 25. Nov. (Beni. Bln.) Die "Telegraphen-Union" ichreibt: Montenegro ift ftrategisch von brei Seiten eingeschloffen, Am ficherften ift angunehmen, daß die Gerben noch Albanien flüchten, wo fich bie Kerntruppen versammelten, um sich nochmals zu stellen. Zwischen Bristina und Brigrend steben Kolonnen für die Nachhuten. Der Blan der Serben geht dabin, Brigrend jo ichnell wie möglich zu erreichen, durch bas Drinatal nach Guden ju marichieren, um nach Albanien gu gelangen und über Brilep Gublung mit den Berbandstruppen zu nehmen. Blan wird mit der größten Energie und mit noch größeren Opfern durchgeführt werden, weil die Armeeleitung einer fibergabe und Umgingelung ausweichen will. Es ift ein Riidjug nach Griechenland beabfichtigt, tropbem über ben Standpunkt ber griechiichen Regierung keine klare Außerung bekannt gewor-den ist. Alle Anzeichen deuten jedoch darauf bin, daß die ferbischen Armeefichter mit ihren elma 120 000 Mann betragenden Truppen nach Südmazedonien durchbrechen wollen, um von dort zusammen mit den Berbandstruppen nach Rorden vorzustoßen.

Ritdener über bie Bertlofinkeit ber feindlichen Balfan-Unternehmungen.

Br. Wien, 26. Nob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Reue Berichte aus Athen beftatigen, bag Ritchener bort mabrend feiner Amvefenheit fein Sehl beraus gemacht habe, bağ er bas militärifche Borgeben Englands und Franfreichs in Galonifi fowie an ben Darbanellen für mertlos balte. Nach feiner Meinung set die Sauptaufgabe Englands, Aghpten zu halten und die Westfront in Frankreich, an ber die Enticheidung fallen merbe, zu berftarfen.

# Der künftige Friede. O Berlin, 25. Robember.

Wie der Weltfrieg beendigt und der Friede geschloffen werden foll, darüber wird die gegenseitige Bindung unferer Feinde bom Geptember 1914, die jeden Conderfrieden unterfogt, feinesmegs allein betimmen können und bürsen. Bir und unsere Ber-bündeten haben doch auch ein Wort mitzureden, und wir überheben uns wahrlich nicht, wenn wir meinen, dag wir in diefer Beziehung das enticheiden de Wort zu sprechen haben werden. Denn wir reichen Waffen gefällt worden ist. Wenn das glauben an unseren völligen Sieg, wir nabern aber geschehen ift, dann kann dem besiegten Staate,

und ibm mit jedem Tage mehr, und wir werden uns als Sieger gewiß nicht vorschreiben laffen, in welcher alleinigen, von den Gegnern diktierten Form das idzvierige Berhandlungswert durchgeführt werden Nachdem auch Japan neuerdings dem erwähnten Septembervertrage beigetreten ift, sehlt nur noch Italien in der Reihe. Warum die Italiener sich bis dahin der Einladung zur Witunterzeichnung des Bertrages entgogen haben, ift nicht so leicht zu erkennen. Man follte annehmen, daß Italien durch eine Bindung auf Gebeih und Berberb mit feinen Berbundeten größere Sicherheiten gewinnen könnte, als wenn es draußen bleibt und gwar den möglichen Borteil eines Conderfriedens, aber auch unter Umftanden die größeren Nachteile der Isolierung vor fich sabe. Indessen ift es gang gut benkbar, daß bie Berren Salandra und Sonnino febr pfiffig su fein glauben, wenn fie fpater auf unfere Grogmut rednen. Italien hat uns ja nicht den Rrieg erflart und butet fich wie bor holltichem Bener bor jeder Berührung mit unferen Truppen. In Rom mag man fich einbilden, den zu uns führenden Faden wieder anknüpfen zu können, wenn der Schein felbständigen Sandelns gewahrt wird, das ollo je nach Bedarf später wieder seine Richtungslinie au uns bin nehmen fonnte. Ingwischen baben wir es jedoch mit dem Beichluß der Dreiverbandsmächte und Napans zu tun, der nur einen gemeinsamen Friedens-ichluß gestatten soll. Die Absicht dabei ist natürlich eine doppelte: Jeder soll an jeden gesettet sein und bleiben, dann aber soll ein Friedenskongreß stattsinden, etwa nach dem Borbisde bes Wiener Konareffes. Ronnte bas nun in unferem Intereffe iein? Auch die oberflächlichste Erwägung muß bereits gur entichiedenen Berneinung führen. Das könnte unieren Feinden voffen, wenn am Kongrestisch ein beispielloses Feilichen und Han-beln beeinnen würde, wenn sich alle Künste der alten und veralteten Diplomatie entfalteten, wenn gemeffen und gewogen würde, wenn wohl gar Berfuche der Sprengung genen unferen einenen Bierbund unter nommen würden. Wir werden uns auf solche Meichichten wohl nicht ein lassen, wir würden dobei nur gewärtigen, doß unsere Ersosge wur nicht ganz, aber doch teilweise wieder hinschwänden. Kongresse nüben ersahrunasgemäß immer nur denen, die im vorangenangenen Kriege schleckter abge-ichnitten batten. Das gilt vom Wiener Kongreß, auf dem die Runft Lallebrands bem geichlagenen Grart. dem die Kunst Tallebrands dem geschlagenen Krark-reich kieder eine berdorrogende Stellung verschiffen konnte, haudtsächlich zu unserem Schaden. Das ailt auch vom Berliner Kongreß von 1878. Keine Frage, daß damals die Türkei besiegt zu den Füßen Kußlands lag, aber weil England die Ausnutzung biefes Sieges nicht bulben wollte und nach feiner friiberen Politif auch nicht bulben fonnte, barum feste es diefen Kongreg durch, und Rugland mußte fich mit fehr biel weniger als dem anfänglichen Gewinn beunigen. Ob wir mit solchen Kongressen und Konferenzen ichon besonderes Glüd gehabt haben, will uns zweiselhaft dünken, zumal nach der Konferenz von Algebatt dünken, zumal nach der Konferenz von Algebatt ciras unangenehmen Angedenkens, Barum wir uns aber jest auf den Leim eines Friedenskongresses toden laffen follten, bas versteht man wirklich nicht. Es ift über biefe Frage bei uns bis babin eigentlich noch nie gesprochen worden, und es mag jo verschiedentlich die Stimmung aufgesommen sein, als sei es eigentlich selbstwerständlich, daß der Friede nur durch gemeinsame Berhandlungen aller Kriogführenden zustande fommen fann. Wir haben unfere Gründe gu ber Bermutung, daß dies nicht die Ansicht unserer verantwortlichen Manner ift, und es wird nur darum nichts über die Sache gesagt worden fein, weil wir teine iberflüssigen Worte zu machen brauchen und weil wir wirklich noch ungemein weit von dem Tage sind, an bem die Friedensfrage ernitfich gu erortern fein wird. Wir wenden es abwarten können, ob jeder unserer Reinde unter unferen Schlägen bauernd imftande fein wird, sich an die gegen seine Berbilndeten eingegange-nen Berbflichtungen zu halten. Wir können uns die Bürgichaften eines bauernben Friedenszuftanbes überhaupt nur so denken, daß zunächst einmal ein un-widerrufliches Urteil durch unfere fieggleichgültig zunächst, wer zuerst darankommt, keine Wahl mehr bleiben, sondern er muß einen Sonderfrieden schließen, od er sich nun anderweit gebunden hat oder nicht. Es genügt sür jetit, diese Umrisslinien zu zeichnen; wir wollten uns ja auch nur darüber flar werden, daß der Septembervertrag der Feinde für uns nichts bebeutet, wenn wir nicht wollen, daß er etwas bedeuten foll.

## Der Krieg gegen England.

Las Refrutierungeprogramm für die englische Flotte. W. T.-B. Lendon, 28. Nov (Richtamtlich, Reuter.) Die Admiralität beilt mit, daß das Refmstierungsprogramm für die Flotte guffünftig von derfelben Art sein wird wie der von Bord Berby aufgestellte Refmstiemungeplan für Die Armee. Die Refruten, die fich melben, werben, je nachdem fie verbeiratet oder unverheiratet sind und nach dem Alter in Gruppen eingefeilt. Nach Bedarf werden zuerst die jungen Unverheirateten, fpater die afteren Unverheirateten, fobann die jungen Berheirabeten und schlieglich die alteren Berheipateben aufgerufen.

Weue englische Musfuhrverbote.

W. T.-B. London, 25. Rob. (Richtamtlich., Drahtberickt.) Die "London Cazette" enthält die Anfündigung, daß die Ausfuhr von Rapot, Robbammwolle aller Art und Gifenerze perboten ift.

Freilaffung bes englifden Leutnants Gofden.

Berlin, 26. Nov. (Zeni, Bln.) Die "B. Z. a. M." meldet aus Paris: Den Zeitungen wird aus London gemeldet, auf den Schritt des amerikanischen Botschaf-ters werde Leutnant Goschen, ein Sohn des früheten englischen Botichafters in Berlin, gelassen und bon dem amerikanischen Marineottache nach England begleitet.

Die lette englische Berluftlifte.

W. T.-B. Lonbon, 26. Nov. (Richtamtlich.) Die geftrige Berluftlifte enthalt bie Romen von 18 Offigieren und 550 Mann.

#### Der Krieg gegen Rugland. Die porbildlichen beutichen Dermaltungs. magnahmen in Polen.

Br. Stodholm, 26. Nov. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Die ruffische Presse aller Parteirichtungen berfolgt mit ungewöhnlicher Aufmerksamkeit die deutichen Berwaltungsmagnahmen in den beseichten polnischen Gebieten. Die Blätter veröffent-lichen spaltenlange Mitteilungen über die vom bentiden Gouvernement in Waricon und anderen Städten und Dörfern erlaffenen Berordnungen. Besondere Beachtung findet die Art und Beife, wie die Frage ber polnisch-jüdischen Beziehungen und die des volnischen Unterrichtswesens gelöft wird. Es wird darauf bingewiesen, wenn man auch von seiten der füdischen und polnischen Bolksschullehrer noch manche Klage in bezug auf die Sprachverfügungen bort, doch die ruffifcen Beborben in vielen Jahren noch weit weniger vonwärts gekommen wären. Wer im Hochichulmefen fei es ben Deutschen in kurzer Zeit gegludt, der Schwierigfeiten Berr gu werden.

## Staatliche Derwaltung der Duttlow. Werke.

W. T.-B. Mostau, 26. Rov. (Nichtantilich. Deahibe-richt.) "Rufloje Slotvo" melbet: Die Butilonwerfe sollen in staatliche Berwaltung übergeben. In der Krantenkasse der Buiflowwerfe wurden viele Berfonen wegen revolutionaver Umtriebe verhaftet.

Bemühungen um bie Befreiung ber nach Rufland ber-ichleppten galigischen Abgeordneten.

W. T.-B. Wien, 26, Nov. (Nichtamtlich.) Wie das Rene Wiener Tagblatt" erfährt, bat außer dem Brafibenten des Abgeordnetenbaufes Dr. Sploefter auch ber Ministerprafident Graf Stürgfh Schritte gur Befreiung der nach Rufland verichleppten Abgeordneten eingeleitet.

## Die Lage im Westen.

Joffre Leiter des gemeinfamen Kriegsrats? General Fod ber Nachfolger als französischer Generalissimus. Berlin, 26. Nov. (Zenf. Bin.) Der "L.A." melbet aus Kopenhagen: Nach einer Kariser Meldung verlautet dort beftimmt, daß General Joffre gum Prafibenten des gemein-

## Rustische Kriegsfreiflichter.

Jubenverfolgungen. - Ausrotiumg ber Grenzbevölferung. Reufiedlungsmöglichkeiten. Bon G. von Leffen.

In Kuldichi war es, einem der zahlreichen, entsehlich schmutzigen Refter Litansens, bei benen es mir fraglich bleibt. ob fie an hunden gemischtester Abstammung eber sonstigem Ungezieser reicher find. Dort logen Teuppen des Zaren. Die wurden von unseren Feldgrousen überfallen. Das übliche Bild. Deilloseste Benvirrung. Befehle, die memand ver-stand und die schon deshald salsch undgeführt wurden. Rasimblies Feuer, bas mir bem burch die Angst geborenen Drang nach Betätigung entsprang, wittele wahllos gegen Fraund und Feind. Schreie, die nichts Menschliches mehr hatten, ertönten. Feuerbrönde sandten zitternde Lichtgarben in die Rackt. Endlich Schluß. Wir waven die Herren des

Go wurde Kuldicht beutscher Befit, Doch das im Kriege an ber anfgerften Front baufige Greignis wieberholte fich auch hier. Unfore Truppen zogen weiter, die Ruffen fehrten gurud. Gin furchtbares Strafgericht brach jest über bie Einwohnerschaft herein. Die bestand nämlich aus Juden, und bes Jaren ruhmveiche Truppen konnten doch unmöglich blind wie bie Subner bom Berhangnis ereut worden fein. Alfo, flar twie die Sonne, so lag Bernat vor. Die Juden hatten die Deutschen in den Kellern ihrer Saufer verstedt gehalten, von wo aus die den Aberfall vollfilheben. Rache! Das fivliche Schlachten, Begeben bon biehifden Robeiten, Gengen und Blindern begann unter dem Dedmantel ber Gerechtigkeit. Was der Krieg verschaute, fiel den mostowitischen Horden sum Opjec.

Endlich ermildete aber auch die Hand der blutgewohnten | schweitet, keine bessere wird, liegt auf der Hand. Aber den Kenn Baterlandsverteidiger, der übrig gebliebene Rest der Bersuch, die Schuld von sich auf andere abzuschieben, ist nicht rufftichen Baterlandsverteibiger, ber fibrig gebliebene Reft ber Bewohnerschaft wurde zusammengetrieben und den Ungludlichen verfündet, daß fie bei Strafe bes Enichiehens im Falle der Bergögerung binnen sechs Stunden die Beimat zu verlaffen hatten. Go wird im Reiche bes weißen Zoven -Englands umb Frankreichs Mitkumpfer für die Wenfclichfeit bie Fracht für die plombierten Biehwagen gewonnen, die, durch Genbarme bewacht, von Ort zu Ort rollen, bis Sunger und Kransheit, da sowohl Nahmingszuführ als ärztliche Hilse seingehalten wird, dem fluchbesadenen Dasein ein Ende be-

Aber all diese Bortommniffe mun wurde burch Abgeordnete, die ber linfen Geite ber Duma angehoren, eine eingehende Untersuchung angestellt. Deven Ergebnis war, daß Die Bevölferung zu Unrecht beschuldigt fei. Das mir aus elemben Gutten bestehende Aulbichi batte namiich, schon weil ber Untergrund zu feucht war und die Ginwohnerschaft zu geeinge Mittel bejag, um bierfür geeignete Bauten zu errichten, feinerlei Reller. Gin Berrat war überhaupt nicht begangen worden, sondern der überfall war mit so erfolgreich gewesen, weil des Zaven Druppen es unterlaffen hatten, Boften auszuftellen.

Durch solch ieriges Wüten, für das die Borgänge in Kuldschi nur ein Beispiel sind, soll die dank dem Berlauf dieses Krieges natürlich schon ständig steigende Wihstimmung des Bolles abgelenkt weiden. Juden und Deutschbalten sind es zumeist, die, wenn kein anderer Bortvand erfindbor, unter ben blödesten Anschriftbigungen als Berrater gebrandmarkt, bas Opferlamm abgeben muffen. Und daß nun bie Loge biefer Ungludlichen, je weiter ber Beltenbrand mit feinen für ben Barismus immer brobenber werbenben Greigniffen fort.

der einzige Grund, der Baterchens Regierung in den Kompf gegen die eigenen Untertanen treibt. Jeht, wo ein Meer von Blut die Augen der Welt für das Schickal einzelner blind macht, wird in Ruhland bereits fleihig baran gearbeitet die Besiedesung verschiedener Teile des Reiches nach dem Frieden, in einer dem Zarismus genehmen Beise, dozu noch leicht und ohne Geschrei gestalten zu fonnen.

Biel herzerseischend witzige Auslassungen des Spottes hat es hervorgerufen, daß Bäterchens Regierung den Feld-zunsplan von 1812 seligen Angedenkens wieder ausleben lassen und burch das Wegschaffen der Bewohner und das Berwüften bes eigenen Bonbes uns vernichten will. Rum ift es gewiß für die einrückenden Truppen entschieden angenehmer, in befiedelte Gebiete zu fommen, die Unterfunft und wenigstens eine gewisse Beihilfe zur Berpflegung zu gewähren, als durch Oberneien ziehen zu muffen. Und biefe und weniger zum Borteil als Nachteil gestaltete Lage hat den Zarismus noch dagu fein Opfer gefostet, sondern ihm mir Ruben gebracht. Denn endlos, aber bisher ohne rechten Erfolg, tampfte er gegen die im moblowitischen Ginne fremblanbische Bewohnerschaft der Deutschland und Osterreich-Ungarn angrenzenden Teile Ruglands, bes heutigen Kriegsschauplates. All die zachkreichen Bersuche, bas in Frage stehende Gebiet durch An-siedler aus dem Innern des Reiches zu russissieren, schlugen fehl. Tropbem die Regierung ihren Schühlingen Land ichenfte und fie mit den weitgehandsten Rechten ausstattete, blieben sie doch nicht siegreich im Wettbewerd mit der Tüchtigleit der Eingeborenen. Bas aber während des Friedens unmöglich zu schaffen war, wird jeht im Kriege geleistet. Die Gintvohner der Gnenggebiete muffen die heimat raumen, ihr Gigenhun vernichten laffen, in des Reiches Innere flieben,

famen Ariegerates emannt wird. Infolgebeffen wurde er bon feiner Stellung als Generaliffimus guridtreten. Als sein Rachfolger wird General Fod genannt.

Sametag, 27. November 1915.

Die frangöfische Fremdenlegion aufgerieben in den letten Champagnekampfen.

Br. Dang, 28. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Bin.) Entsfenliche Berlufte erfuhr die frangösische Frembenlegton bom 25, bis 28. September in ber Champagne. Sie fampfte im Artois und in ben Bogefen, gulest wieber in ber Champagne, mo bei bem Gefecht um bas Weboft Savanin und im Bois Sabor sie berart zusammengeschoffen wurde, bag man fie völlig auflöfte.

#### Gin bieberer italienifder Militarlieferant für bie berbunbeten Gerben.

Berlin, 26. Nov. Das "B. T." melbet aus Lugano: Der Inhaber einer Chemischen Fobrit in Wailand, Brenti, ift wegen Lieferung gefälschten Sani-tatsmaterials an die ferbifche Regierung ber-

#### Der Krieg über See.

Das auftralifde Kriegsfontingent,

W. T.-B. Melbourne, 24. Rob. (Richtamtlich. Reuter.) Die auftralische Regierung hat beschlossen, weitere 50 000 Mann Berstärfungen aufzustellen, so daß das australische Kontingent bis sum 6. Juni auf ungefähr 300 000 Mann fteigen würbe.

#### Aus Perfien.

Die Bertreibung ber englifden und ruffifden Ronfuln aus Damaban.

W. T.-B. Teheran, 26. Rob. (Richtamtlich.) Der eng-lifche und der tuffische Konful sowie die Mitglieder der englijden und tuffiden Rolonie find bon Samaban in Raswin eingetroffen.

Gin ichwerer japanifcher Marineunfall.

Berlin, 26. Rov. (Benf. Bln.) Die "B. 8. a. DR." melbet aus Tofio: Bahrend eines Rachtmanovers bes zweiten japanischen Geschmabers in ber Chintoibucht bei Sasebo traf ein fcharfer Schug bas Schlachtschiff "Rafhima" und ben neuen it berbreadnought "Sumo", ber fcmer befcabigt murbe und u. a. ben Rommandoturm einbugte. 14 Mann murben getotet, barunter ber Rapitan Birafifchfi. Berschiedene Seeleute der Besatzung wurden verwundet, darunter vier Offigiere schwer.

## Die Neutralen.

#### Amerikanische Friedenspropaganda.

Frankfurt, 26. Rov. (Benf. Frkft.) Wie der "Frkf. Big." aus Rew York gemeldet wird, charterte der Automobilsabrikant Ford, um die Gerbeiführung des Friedens zu fordern, den Dampfer "Oscar" der in New York am 4. Dezember abgeht und eine Anzahl angeschener Anhänger der Friedens-bewegung nach Europa bringen wird. Ford hatte eine Besprechung mit Wilson, deren Ergebnis jedoch nicht vetannt ift. Inzwischen finanziert Frau Fond eine Frieden spropaganda unter ben amerikaniichen Frauen, die gegenwärtig Tausende von Depeschen an ben Brofibenten Bilfon fenden und bon ihm Schritte ur Berbeiführung bes Friedens, insbesondere eine Beratung der neutralen Staaten ber-

## Aus dem Ausschuß für Milche, Buttere, Giere und Kafepreife,

W. T.-B. Berlin, 26. Rob. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der Beirat ber Reichsprufungsftelle für Lebensmittelpreife trat in feinem Ausschuft für Mild, Butter, Rafe und Gier am Freitag unter bem Borfit bes Minifterialbireftors Bufensth gu feiner britten Situng gufammen. In einer eingehenden Aussprache über die Berbrauch bregelung ber Butter und sonstigen Fette murbe festgeftellt, daß von einer allgemeinen Butternot leine Rebe fein tonne. Für die Bebebung ber Schwierigfeiten, die fich an eingelnen Stellen in ber Butterverforgung ergeben baben, murben verschiedene, wohl burchführbare Borichlage gemacht. Auch über die Borteile und Nachteile ber Ginführung von Butterund Fettfarten für bas gange Reich wurde eingebend verban-Ginige Zweifelfragen über bie Regelung ber Butterpreife wurden aufgeflart und eine gufammenfaffenbe Beröffentlichung barüber in Ausficht geftellt. Abereinstimmung berrichte in ber folgenden Erörterung über bie

Grundfabe gur Regelung, Berftellung und Breisgeftaftung bon Rafe. Bei ber weiteren gestellten Frage ber Regelung des Gierverbrauchs und einer etwaigen Jestsehung von Dochftpreifen für Gier beftand bahin übereinftimmung, daß weder eine Berbrauchsregelung noch eine Breisfestfehung bon Reichs wegen gurgeit zwedmäßig fei. Es wurde empfohlen, die Bei.erentwidlung ber Berhaltniffe bemnachft ab. Rumarten

Die fochftpreife für Getreidekaffee, Graupen, haferflodien, hafergruge uim.

W. T.-B. Berlin, 26. Rob. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Im "Reichsanzeiger" gibt bie Reichsfuttermittelstelle bie Breife befannt, gu beren Einhaltung fich einzelne Gruppen ber Gerft e verarbeitenben Betriebe, fomie Dafernabrmittelfabriten für bie Abgabe ber von ihnen bergestellten Erzeugniffe an bie Berbraucher ber Reichsfuttermittelftelle verpflichtet haben. Colde Sochitpreife find feigefest für Gerfte., Malgtaffee, Graupen, Grube, Saferfloden, Dafergrube und Safermebl Grute, Daferfloden, Daforgrute und Geffelabritanten Erftens: Mit bem Berband ber bentiden Getreibe-Raffelabritanten wurde vereinbart, bag für ben Bertauf an bie Berbraucher folgende murbe vereinbart, bag für den Bertauf un berben burjen: fur Gerften-Dodfipreife nicht aberfdritten werben bürfen: für Berften-Taffee lofe und in Sacten 40 Bf. für ein Bfund, Malgtaffee lofe und in Saden 50 Bf. für ein Bfund. Malgtaffee in gefoloffenen Bateten 55 Bf. für ein Bfunbpatet. Zweitens: Dit ber Graupen - Bentrale, G. m. b. &. in Charlottenburg, ift bereinbart, bag als Aleinhanbelspreise fur ben Bertauf an bie Berbraucher gu gelten haben: Gur Grupe und Graupen Rr. 6 40 Bf., für Graupen Rr. 5 42 Bf., für Graupen Rr. 4 bis 3 43 Bf., für Graupen Rr. 2 bis 1 45 Bf. und für Graupen Rr. 0 bis 6,0 49 Pf. für ein Bjund. Gur Gerften mehl ift ber Sochftpreis auf 29 Bf. pro Bfund für ben Rieinhanbel feftgefeht. Drittens: Dit ber Bafereinfaufsgefellichaft m. b. D. wurde vereinbart, bag bei bem Bertauf ber Erzeugniffe ber Safernahrmitteifabrifen an bie Berbraucher folgende Bochftpreife eingubalten find: Für Safer. floden und Dafergrupe lofe und in Gaden 45 Bf. fur ein Bfund, für haferstoden und hafergrühe in Bateten 45 Pf. für ein Bjundpatet. Für hafermehl lose und in Saden 65 Bf. für ein Bfund, für Dafermehl in Bafeten 37 Bf. für ein Dalbpfundpatet.

#### Die bevorftehende Bochftpreife fur Gifche.

C. Pierlin, 2º Nov. (Gio. Pleidung. Benf. Bin.) Di angefündigten Sochstweise für Gugwafferfifde und Beringe werben, wie wir boren, in ben nadften Zagen gur Ginführung tommen. Dagegen find hochfibrerie für Seefische noch nicht so schmell zu erwarten, ba fich gewiffe Ermittelungsichwierigfeiten eingestellt haben.

#### Ueberteuerung auch bei Gonighuchen und Pfefferhuchen.

Br. Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der zuständige Fachausschuß der Breisprüfungsstelle Groß-Berlins hat fich geftern mit ber Preisprufung ber Sonig. fuchen befagt und vericiebentlich ft berteuerung feitgestellt. Er hat daber beschloffen, die Preisprüfungsstellen in den hauptherstellungsorten auf Grund dieser Feststellung zu ersuchen, der Breisbildung ber Bieffertuchenfabriten und -geschäfte thre Aufmerksamkeit zugutvenden.

## Deutsches Reich.

\* Dof. und Berfonal-Radrichten. Razbinal . Fürfterg. bifchof Dr. Bauer in Olmit ift Donnerstagabenb geftorben. Der langjahrige Führer ber württembergischen Boilepartei und Landiagsabgeordnete für Nedarfulm, Holzhändler Lang, ift, 76 Jahre alt, gestorben.

Der neue türkische Milibarattaché, Oberst Schükri-Pascha, ist in Berlin eingetroffen. Er hat seine Amis-Leigkeit auf der türkischen Botschaft ausgenommen.

\* Bund beutider Bobenreformer. Bei ber Feier bes 50jährigen Geburtstages Abolf Damaichtes, gründers und ersten Borsitzenden des Bundes deutscher Bodenreformer, haben die Freunde ber Bobenreform eine Spenbe bon 83 000 MR. überreicht, die für die Weitermobreitung und Durchseigung des Bodenresormgedankens verwendet werden

" Für bas Berliner Rriegemofaitbilb. Das "B. L" berichtet: Bur bas Kriegemofaitbild ber Mutter- und Sanglingsfürforge vom Roben Rreuz auf dem Bittenbergplat in Berlin hat Frau Berta Rrupp v. Boblen . Salbach 10 000 M. gestiftet. Ihre Mutter hat 3000 M. für ben gleichen Bwed beigestenert.

\* Madenfen Mutter und Gohn. Bum Geburtsbag ber Mutter bos Generalfeldmarichalls b. Madenfen hatte Oberpfarrer Seiler in Forst i. L. ein Glüdwunschgedicht an die greise Dame gerichtet, auf bas jeht Mutter und Sohn mit folgenden, an ben Pfarrer gerichteten Beilen antworteten: Hochgoeheter Herr! Möchte Ihnen so gern von gangem herzen danken für Ihr liebenswürdiges Schreiben und schönes Gedicht, aber insbesondere für die Segenswünsiche

umd schaltet sie damit als Helser aus. Ohne Unterftithung zu finden, fonnen aber weber die Dagebliebenen noch die allfällig zurudfehrenden Betten fich halten. Denn arbeitsiam find fie ja gewiß, verfügen aber auch in ihrer Gesamtheit nicht über bedeutenbes Barvermögen, Bankichulben, als Reit bes Raufpreises für die erst 1866 erworbenen Gehöfte, baften im Gegenteil noch fast durchweg auf den Anwesen der Bauern-schaft des Gottesländchens. Die Zinsen müssen pünktlich begahlt werben, fouft mirb bas Rapital obne weiteres fallig. Dabei find die Gebäude größtenteils niedergebrannt, Bieh, die Pferde verschleppt, getötet, das Adergerät, die Ernte vernichtet. Meilenweit fann man heute durch einige Gegenben des einst wohlhabenden Kurlandes wandern und fieht nur Ruinen, berwisberte Roben und Sunde.

Im Gottesfändehen, diesem seit Jahrhunderten durch Ströme von Blut und Schweiß zu deutscher Erde gemachten Besits, ware es also bem Zarismus ein leichtes, nach Friedensschluß, alles Gewesene zu vernichten. Er brauchte - wollverstanden, wenn sich bann feine bestrittene in eine tatfachlide Derrichaft über das Oftsegebiet gewandelt bat - nur bie maffenhaft, durch die Not gezwungen, zum Berfaufe fommenben Besitzungen für ein Butterbrot) gu erwerben umb ben Aberschuß der ständig nach Land hungrigen Bewohner ber immeren, echt ruffifchen Gouvernements bier angu-

Gelbitveritändlich könnte aber auch fo jeder andere Befither des Baltenlandes handeln, fich die geleistete Borarbeit zumute moden und eine Bewohnerschaft nach seinem Bergen schaffen. Die Rolle der Letten, die durch ihr immer ftarfer zutage tretenbes Beftreben, eine bon Ruhland unabhängige Republif zu bilden, den Born des Barismus auf sich gelaben haben, ift ausgespielt.

und das Intereffe für meinen Cobn, welcher trop ber Birt. den und Chrungen mein guter Cohn geblieben ift. Maria Madensen, geb. Rint." - Aus seinem Haupiquartier fcrieb der Generalfeldmarichall: "Ein, Hochwürden gedankenschanes Gebicht wird nicht mir meiner teuren Mutter eine herzische Frende bereiten, es hat auch mich tief bewegt und innigst erfreut. Berglichen Dant! - Aber auf fo hoben Biedestal gebore ich micht. Ghrerbietigft Madenfen."

Morgen-Ausgabe. Erftes Blatt.

#### heer und Slotte.

hundertjahrfeier bes 1. baberifchen Jagerbatuillons. Das 1. baberijche Jägerbateissen in München friert am 27. Rob. fein 100 jahriges Jubilaum. Der König hat dem Bataillon ein Geschent von 5000 M. überreichen lassen.

Berfonal-Rachrichten. Reichstogs- und Landtags.ibgeordineter b. Bohlendorff-Rolpin, Rittmeifter a. D. guleht à la suite des Ousavenregiments Rr. 8, jest Borftand bes Birtichaftsausichusses ber Armecabteilung Strant, ethielt den Chavalter als Major. — Pring Abbas Dalim, Unteroffizier im 8. Garbenlaneuregiment, wurde zum Fähnrich beförbert. Der Prinz ist ein Sohn bes zurzeit in Berlin lebenden ägyptischen Bringen Ibrahim Salim, bes britten Briders bes Großwesters Said Salim-Bascha.

Der Birff. Geh. Legationerat Bernhard v. Ronig, ber frühere Bortragende Rat in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amies, ist im Alter von fast 57 Jahren gestorben. Aus dem poeuhischen Justizdienst hervorgegangen, wurde er 1887 in das Auswärtige Amt übernommen und dort erft ftåndiger Hilfbarbeiter und dann Bortragender Rat in der Rolomafabteilung. 1907 trat er in den Rubeftand. v. König, ber ein Sohn des 1887 geabelten Brafibenten bes Bundesamis für Beimanvejen war, hat fich in diesem Feldzug als Major der Landwehr das Eiserne Krenz L. Klasse erworden. Während des sehigen Krieges war er Major der Landwehr bei ber Kommandantur in Charleroi.

## Aus Stadt und Cand.

## Wiesbabener Nachrichten.

## hausfrauen und Sleifchverordnung.

Die neue Bunbesratoperordnung gur Ginschranfung bes Bleifch- und Fettberbrauchs icheint, ihrem Wortlaut nach, nur die Birtebaufer und Speifeanstalten fowie bie Aleifchvertaufsläden angugeben, sie spricht nicht babon, daß auch die Sausfrauen barauf vergichten follen, Dienstags und Freitags Fleisch auf den Tisch zu bringen, Montags und Donnerstags bie Speifen mit gett zugubereiten und Camstags etwas "Schweinernes" in Topfen und Pfannen zu haben. Aber bem Sinne der Berordnung noch find min natürlich auch unfere Hausfrauen gehalten, gewissenhaft die neuen Borfchriften gu beachten. Freilich: Einen Speisegettel mit täglichem Fleischgericht tonnte die Hausfrau der mittleren und unteren Bolfsschichten fich schon lange nicht mehr leiften. Die phantaftisch geftiegenen Bleifch- und Fettpreife forgten gang ohne Bundesratsverordnung dafür, daß nicht täglich Fleisch, gebraten ober gefocht, beim Mittageffen eine Rolle fpielte, und bag man sich beim Berbrauch bes Fetts möglichster Sparsamfeit befleißigte. Diefen Sausfrauen wird alfo die Bundesvatsberordnung feine Bermirrung in ben Ruchengettel beingen, und es wird fie wenig intereffieren, ob fie fortan Dienstags und Freitags noch Fleisch und Fleischwaren kaufen können ober nicht.

Mur die Bausfrauen mit ber gefüllten Borfe werben fich mit der Fleisch- und Fettordnung, wie fie der Rurge halber benannt fein moge, auseinanderzuseben haben, und von ber Baterlandeliebe biefer hausfrauen barf mohl erwartet merben, bag fie fich jest endlich auch die Beschränfungen in ber Ruche auferlegen, die der Ernft der Beit schon längst forberte, und bie nun für die Gafte ber Birtichaften, Speifeanftalten ufm. weiter gefehlich feftgelegt find. Sweifellos ift auf bas Berlangen biefer Gafte nach ben taglichen fetten Braten, obne bie es nicht zu geben schien, hauptfächlich ber verhältnismäßig große Bleischvergebr des deutschen Bolles gu feben; jeht muffen fie, was ihnen gefundheitlich nicht schaben wird, etwas einfacher leben, benn die Boligei tann die Ruchen ber Speisemirtichaften uim. fontrollieren, und bie Strafen, bie auf Richtbefolgung ber Berordnung fteben, find immerbin nicht gang unempfindlich. Damit aber, bag auf biefe Beife gespart wird, ift's nicht getan. Die begüterte Sausfrau muß ebenfalls, nicht, weil man fie zwingt, aber weil es bas Baterland und bas Wohl bes gangen Bolles forbern, die Berordnung gewiffenhaft beachten, und barf nicht etwa, weil die Fleischerladen Dienstags und Freitags geschloffen find, fie aber genugend Gelb bat, jeben Tag Fleisch gu taufen, Montage und Donnerstage ben Borrat für Die fleischlosen Tage mitbesorgen. Dann tonnte es nämlich eines iconen Tager gelcheben, daßt die Berordnung ausbrüdlich auf ieben Gingelbaushalt ausgebebnt murbe, und es mare boch nicht besonders angenehm, wenn schlieftlich jede Familienfuche fontrolliert werben tonnte. Run, die beutschen Sausfrauen werden, so weit fie das noch nicht getan haben, jeht ficherlich fich an eine vorwiegend fleischlose und fettarme Ruche gec. m-

## Sur die Glienbahner.

Unfere Gifenbahntruppen steben nicht in großen gefchloffenen Berbanden im Feld, und fo beftunde die Gefahr, daß sie bei der Liebesgabenverteilung an Beihnachten leer ausgingen, wenn nicht besonders für fie geforgt wurde. Dagu find aber ficher alle Deutschen bereit, benen bas Blud auteil murbe, andere beichenfen zu fonnen.

Der Kriegsminister genehmigte beshalb eine Liebesgabenannahmeftelle für Gifenbabntruppen in Berlin. Schoneberg, Rolonnenftrage 81, Empfangogebande ber Militareifenbabn. Dorthin richte man balb und reichlich alle ben Gifenbahntruppen freundlichst zugebachten Weihnachteliebesgaben.

Aber auch Gelbspenden in jeber Gobe find willfommen. Rur Annahme bierfür find u. a. bereit, Die Depolitentalle Berlin-Schoneberg, Sauptstraße 19, ber Dreibener Banf und alle Rieberlaffungen biefer Bant, jebe Boftanftalt unter Boftschedionto 20 990 Berlin NW. 7, und die Sauptfaffe ber Militaveifenbaby, Berlin-Schoneberg, Rolonnenftrage 31 (auch Reichsbantgirofonto).

Die Sendungen bezeichne man ausbrudlich als "Liebes-

gabe für die Eisenbahntruppen."

Wie uns mitgeteilt wirb, nohmen auch bie Erfahbataillone ber Eisenbahn-Regimenter Rr. 2 und 3 Honau. für Hanau und Umgegend Liebesgaben, die den Gisenbahntruppen gugebacht find, in Empfang und stellen fie ben gemunichten

angeblich nur zur Rettung des Mutterchens Ruhland, in schücklichen Stammesgenoffen, verweist fie somit des Landes Wahrbeit aber, um hier, wo ihrer Elend, Hunger und Krankheit harren, zugrunde zu geben und so für spätere Anfiedelungen noch der Regierung Herzen Blat zu machen.

Das Auflebenlaffen bes Feldzugsgedankens von 1812 bient also dem Barenreiche zwar auch zur Berteidigung, ist ihm aber bor allen Dingen bie beigerfebnte Sandhabe, ohne burch Berletjung ber Menichlichkeit ein im Auslande ben Rrebit erschütterndes Geschwei auszulösen, seine fremdvölkerische Grenzbewohnerschaft gegen eine burch und durch missische, keine Reigung für uns ober Ofterreich-Ungarn auch nur im entferntesten verbächtige einzutauschen. Ob mm dieser alles andere eher als klinftige friedfertige Absicht gegen Deutschland und die Donaumonarchie fündende Blan sich auch für Bolen als richtig angelegt erweisen wich, muß erst bie Bufunft lebren. Denn bier ift die obere Schicht der Bevollerung eines Stammes mit ber Bouernschaft und halt, wenn es fich um Fragen bes Bolfstums bombelt, gah gu ihr. Auch find in Bolen lange nicht alle Bewohner bes flachen Landes in ber Berfenftung berichwunden, es ift immerhin ein gang ensehnlicher Stamm bageblieben. Alfo, wer von den Ber-schleppten guridfehrt, findet hilfreiche Rachbarn und Unterftitbune burch Geld. Rlaffende Luden tonnen leicht, ba biele ber glüchtlinge im Immern bes Reiches gugrunde geben und an ihren Blot auf Beisung ber Regierung natürlich echt puffifche Anfiedler toeten werben, im Bolentum entiteben, aber seine Bernichtung ift nicht zu befürchten.

In Rurfand bingegen ift bem mit echt mostowitischer Bericklagenheit in Feldzugsgebanken von 1812 eingefleibeten Ruffifigierungsplan burchgreifenber Erfolg gefichert, ba hier feit langer Zeit die vorsorgende Klugheit der Regierung etbitterte Geindschaft zwischen Letten und Deutschbalten gefat hat. Budem enteignet ein jeht erlaffenes Gefet unfere un-

Formationen durch die Bentralftelle Berlin-Schöneberg gu. Die bon ben Spendern geaugerten Buniche um Berudfichtigung bestimmter Truppenteile, also beispielsweise ber in hanau aufgestellten Formationen, follen hierbei weitgebend beachtet und erfüllt merben.

- Ariegsauszeichnungen, Der Gefreite Bilbelm Rruger im Bionicrbataillon Rr. 21, Flurichut ju Biedbaben, wurde mit bem Gifernen Rreug; Dr. Auguft Beder, wiffenschaftlicher hilfslehrer in Ufingen i. I., und Oberkellner Rarl Stelfer in Biesbaben mit ber Roten-Rreugmedaille 3. Rlaffe ausgezeichnet.

Arbeiterjubifaum. Um 17. Robember 1915 maren es 25 Jahre, bag Johann Friedrich 28 ille in ber Biesbabener Staniel- und Metallfapfelfabrit A. & Lach (Staniel- und Ainnfolienabteilung) beschäftigt ift. Aus biefem Anlag wurden dem Jubilar von ber Firma ein Sparkaffenbuch über 100 M. und bon ber Handelsfammer ein Diplom überreicht.

- Die angebliche Roblentnappheit. Mus Greifen ber Inbuftrie wird ums versichert, bag bie Gruben genug Roblen bereitgestellt haben. Es fehlt aber an Bagen gu ihrer Beforberung, weil biefe augenblidlich jum Fortichaffen von Rartoffein, Ruben ufm. ftorf in Inspruch genommen werden. Bielleicht bedarf es nur biefes hinveises, damit die Eifenbahnberwaltung bie berechtigten Unsprüche ber Roblenberbraucher ein wenig mehr berüdfichtigt.

Berbot. Gine neu ericbienene Befanntmachung berbietet die Berftellung fünftlich beschwerten Lebers fowie jebe fünftliche Beichwerung von Leber burch irgend welche beschwerenden Mittel, wie fie bei ber Berftellung bon Leder häufig verwandt werden. Die Bekanntmachung tritt am 1. Dezember 1915 in Rraft. Bur Feritgftellung bon foldem Reber, mit beffen Beschiverung am Tage bes Infraftiretens ber Befanntmachung bereits begonnen ift, ift eine Frift bis

gum 81. Degember 1915 gewährt worben. Die Ehrenbeihilfe für bie Marine in Bilhelmehaven beabfichtigt, beutiche Marinefinder in Schweiger Familien für die Dauer bes Kriege unentgeltlich unterzubringen. Auch wird von ber Chrenbeibilfe mitgeteilt, daß fich bei ihr gahlreiche Familien aus einfachen fowie aus ben beften Rreifen gemelbet batten, bie gerne eine ober mehrere Rinber zeitweise ober gang zu fich nehmen, ober fie aboptieren möchten; auch Rinder aus Offigiersfamilien werden gewünscht. Biesbade-

ner Familien von Marincangeborigen, die Antrog auf diese Bergunftigung gu ftellen gebenfen, werben gebeten, fich in ber Beit bon bormittags 11 bis 12 Uhr bei ber biefigen Burforgebelferin fur bie Marine Frau Dr. Stempel, Bilbelmfrage 14, zu melben. - Sieblungogefellichaft für Rriegerheimftatten. Der

Rhein . Mainifde Berband für Ariegerheim. ftatten plant die Brundung einer Siedlungegefellichaft, die an geeigneten Blaben in ber Ilmgebung Frantfurte auf ber Brundlage ber Erbpacht . Siedlungeftätten ichaffen und an geeignete Kriegsbeschädigte vergeben will. Die Grunbungebersammlung finbet bereits am 1. Degember ftatt.

- Samstag ober Connebend? Die Monatofchrift "Reues Beben" enthält folgenbe Barnung: "Gubbeutiche, ichafft ben jüdischen Sabbatstag (Samstag) ab zugunften bes in gang Rordbeutschland üblichen Sonnabendel" Diese antisemitisch angebruchte Fremdwortidnuffelei gibt ber "Roln. Stg." Unlag, eine Lange fur ben Gamstag eingulegen. Huch im Rheinland, in Raffau und Beffen ift ber Gamstag ein fest eingebürgeries, gang und gar als beutich empfundenes, im Bolf allgemein gebrauchtes Bort; ba aber manche halbgebilbete Sonnabend für bornehmer gu balien icheinen, beginnt fich auch letteres Wort in Greifen einzubürgern, die es, wenn fie fprachen, wie ihnen ber Schnabel gewachsen ift, nie gebrauchen

würden. Camstag ist dem Connabend vorzugieben, denn erstens bedeutet es eine gewiffe Armut der Sprache, zwei Tage der Woche nach der Sonne zu benennen, und zweitens fann der Gleichklang Connabend, Conntag, &. B. bei telephonischen Gesprächen, leicht Migberständnisse hervorrufen. Auch wird fich der madere, arbeitsvolle Samstag mit Recht bagegen fträuben, daß man ihm den Ropf abhaut und den ganzen Tag nur als Abend bestehen läßt. Daß Samstag auch erheblich ichoner flingt als Connabend, ergibt fich aus ber Gegenüberstellung von Sonnabend-Abend und Samstag-Abend am besten. In Bereinsberichten und anderen Ginsendungen aus unferem Leferfreis begegnen wir in ben letten Jahren immer häufiger dem Sonnabend; das mag gum Teil daber tommen, bag in Biesbaden, der Fremdenftabt, bas norddeutsche Element eine giemlich große Rolle fpielt, gum Teil aber fpielt hierbei gweifellos bie Auffaffung mancher Ginheimifder mit, Connabend fei bornehmer als Camstag. 280 wir den Sonnabend in einer Bufchrift erwischen, wird er jobenfalls zugunften bes Camstags beseitigt.

- Breugifd. Subbeutiche Rlaffenlotterie. In ber geftrigen Bormittagsgiehung ber Breugifch-Gudbeutichen Maffenlotterie fielen 5000 M. auf die Rr. 95048; 3000 M. auf bie Mrn. 20 188, 23 065, 50 419, 54 654, 58 007, 63 304, 66 961, 114 745, 121 054, 140 271, 145 370, 147 800, 170 844, 172 186, 180 378, 199 382, 199 660, 200 877, 209 636, 213 738, 214 749, 216 747, 221 637, 223 929, 226 545, 227 084, 231 684, 232 136. — In der gestrigen Radymittagsziehung fielen 40000 M. auf die Rr. 215 628, 30000 M. auf die Rr. 188 989; 10000 M. auf die Rr. 93 645; 5000 auf die Nrn. 4789, 136 713; 3 0 0 0 M. auf die Nrn. 996, 5917, 9418, 10 118, 14 330, 23 208, 36 940, 39 366, 53 508, 63 977, 66 194, 96 697, 100 569, 108 952, 117 851, 133 724, 136 968, 154 372, 157 936, 179 437, 186 670, 187 190, 198 763, 200 435, 202 710, 205 217, 205 296, 206 460, 208 387. (Obne Gemähr.)

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 388 liegt mit ber Baberifchen Berluftlifte Rr. 237, ber Gachfifchen Berluftlifte Rr. 229 und ber Bürttembergischen Berluftlifte Rr. 309 in ber Tagblattschalterhalle (Austunftsschalter links) sowie in der Zweigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte ber Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88 und 118, der Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 88, 223 und 254 fowie bes Bionier-Regiments Rr. 25.

254 sowie des Pionier-Regiments Ar. 25.

— Aleinverkauspreise, die nach der hentigen Marklage im Sinne den Iister 3 der Berordnung des kielwertretenden Generalfommandes 18. Armeekorps vom 20. Juli 1915 sur mittiere diagute Wore als angemessen gelten. Hir Mitdeet, Treidbaus und Spalkerware sind die Breise nicht maßgedend. Speisekartossen und Splund 4Hi., Weißkraut 7 dis 8 Hi., Weißkraut 7 dis 8 Hi., Weißkraut 12 dis 14 Hi., Vomisskraut 7 dis 8 Hi., Arstraut 12 dis 14 Hi., Vomisskraut 12 dis 15 Hi., Robinabi 40 dis 45 Pi., Voltraut 12 dis 8 Hi., Todischou 12 dis 15 Hi., Robinabi (oberrivisse) das Stüd 5 dis 8 Hi., Erdebauten (Stecknicken) das Plund 8 dis 10 Pi., Splund 20 dis 25 Pi., gelbe Rüben 10 dis 12 Pi., Karstten 15 Pi., rete Rüben 9 dis 12 Pi., volfe Küben 4 dis 12 Pi., Edwarz, warzeln 30 dis 35 Pi., Polifalat das Thad 35 dis 40 Pi., Essarolfolat 8 dis 15 Pi., Feldialat das Phad 35 dis 40 Pi., Essarolfolat 8 dis 15 Pi., Tomoren 45 dis 50 Pi., Vumenkodi dos Stüd 25 dis 80 Pi., Eddisch, bestere Sorte 12 Pi., Roddisch 10 Pi., Cybirnen, bestere Sorte 25 Pf., mittlere Sorte 12 Pf., Roddisch 10 Pf., Cybirnen, bestere Sorte 25 Pf., Artifieler Tranden 160 Pf., Pandläse das Stüd 6 dis 10 Pf.,

Wiesbadener Dergnügungs Bühnen und Lichtipiele. Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Cichtspiele.

Banobol-Lichtspiele, Bithelmitraße. Ein Kriminal- und Dateftiv-Film, bervoeragend in Danblung, Kudhattung und Dartellung, kommt von dente an zur Erfrauffährung. Er gehört zur Derds-Zerie 1915/16, deren Erfi- und Alleinaufführungsrecht von den Menspol-Lichtspielen erworden wurde. "Gefet der Mine" beih der erfie Film dieser Serie und spielt zum Teil unter den Regern der Diauantminen Afrikas. Mag Landa, der Charafterspieler des Berliner Leffingtbeaters, spielt die Rolle des Deteftivs, Ringköntpler King, ein Reger, die des Berbrechers. Außer diesem Kriminalroman kommt noch ein dübsiches Luftspiele: "Fräusein doch mut" (Degter-Film) gur Erftaufführung, ferner gute Raturanf.

\* Thalia-Theater. Blederum fieht ben Freunden ber mobernen \*Ihalia-Theater. Wiederum sieht den Freunden der modernen Kinematographie ein großer Genuß devor, indem der ausgezeichnete Kündener Kunstsilm "Der Leondardiritt" von Hofrat Mazimitian Schmidt von beute ab im Thalia-Theater pur Erstantsüdrung gelangt. Die Dandlung spielt im doverischen Dochgedirge zur Zeit des Welterieges. Die präcktigen Aufnahmen von Baurisch-Zest, Mendelheinalm und Schlierser gehören zu dem Besten, was dieder auf diesem Gebiete geleistet worden ist. In dem weiteren Lusspiel "Die kinder-tose Witwe" erfreut Frau Anna Wüsler-Linde die Zuschauer mit ihrem urwüchsigen Humor, und neue Kriegsbilder von beiden Fronten verbollständigen den erststassigen Spielblan.

Aus dem Bereinsleben.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

\* Der "Biesbaben er Unterfiühungsbund" (Sterbefasse) hält heute Samstogabend 8 Uhr im Saale des Restaurants
"Germania", helenenstraze 27, eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. In derselben soll auf Antrag von Mitgliedern über
die Abänderung des § 38 der Sahung, welche den Zwed der Auflösung des Bereins oder die Berschmelung desselben mit der Kass.
Landesbersicherungsanstalt versolgt, beschosen werden.

## Cette Drahtberichte.

Außer der Kriegsgewinnsteuer noch eine andere bedeutfame Sinangporlage.

Br. Berlin, 26. Nov. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) In einer Besprechung ber bevorstehenden Reichstagstagung schreibt die "Deutsche Tagesztg.": Ob dem Neichstag noch eine anbere bedeutsame Finangvorlage jugegangen noch babin. Bir neigen ber Meinung gu, bog bies ber gall fein werbe, vergichten aus felbitverftanblichen Grunden barauf, irgend welche Bermutungen barüber zu äußern.

Eine neue Minifternrife in Griechenland? Robenhagen, 26. Rov. (Benj. Bln.) Rach Lonboner Del-bungen aus Athen foll bie Stellung bes Minifteriums Stulubis ftart ericuttert fein. Es wirb angenommen, bag Rhallis eine neue Regierung bilben wirb.

## Aus unserem Ceferhreise.

(Richt verwendete Einfendungen tonnen weber gurudgefandt, noch aufdewahrt werben.) Micht verwendere Einsendungen tommen weder guindgrundt, noch aufversagti verben.

"Geebrie Schriftleitung! Das "Eingesandt" in der MorgenMusgade vom Dienstag, betreffend "Einschaft ung", notigt mich zu solgender Erwiderung: Dem Artikel sehlse die Beisügung: An die, die es angeht. Jur Befrästigung meiner Ansicht diene solgendes: Als sechsop is e Familie sind wir seit Some tag obne seden Trop sen Mild. Gestern num hörte ich in einem Geschäfte, daß eine Dame erzählte, sie bekomme jeden Tag beschwere Artings unsweren wir sollen untwertete ver nehmen und anderen etwas zukommen zu lassen, antwortete sie: "Wir brauchen sie." So wie mit diesem einen Artikel geht es mit bielen, und an solche Batrioten mussen die Mahnungen gerichtet werden. Ich protestiere hiermit für mich und alle minderbemittelten tichtigen Hausfrauen gegen jede derartige Ermahnung gur Sporfamfeit. Der Geldbeutel verbot uns in Friedenszeiten jede unnötige Ausgade, wiedel mehr jeht, wo der Krieg viele Familien verarmen läßt! Hochachtungsvoll Frau D.



## Handelsteil.

Deutsch- griechische Geschäftsverbindungen.

w. Hannever, 26. Nov. Ein großes griechisches Geschäftshaus richtet, wie der "Hann. Cour." berichtet, an eine hannoversche Firma folgende bezeichnende Aufforderung: "Da wir unseren Geschäftskreis erweitern und zu diesem Zwecke Handelsbeziehungen mit deutschen Ausfuhrhandelshäusern verbinden wollen, so haben wir die Ehre, Sie zu bitten, uns die Vertretung Ihres Hauses in Griechenland zu überlassen. Wir vertreten schon sehr viele bedeutende englische und amerikanische Fabriken, denen wir jährlich eine sehr große Zahl von Bestellungen besorgen. Wir wünschen jedoch auch mit deutschen Fabriken dieselbe Arbeit zu betreiben, da wir die Fortschritte des deutschen Fabrikats be-wundern, deren Erzeugnisse die Märkte des Orients überfüllen werden. Wir verkennen nicht, daß infolge der heutigen politischen Zustände die Ausfuhr von Deutschland erschwert und infolgedessen jede Arbeit mit Ihnen vor-läufig unmöglich geworden ist. Da wir aber ein für Sie glückliches Ende des Krieges pach den letzten glänzenden Siegen Ihrer bewunderungswürdigen Armee für nicht fernliegend halten, so treten wir mit unserem Vorschlage an Sie heran, damit wir nach erfolgter Übereinstimmung zu arbeiten beginnen können, sobald der Friede geschlossen ist. Wir werden uns glücklich schätzen, wenn Sie bald nach der Erhaltung unseres Briefes die Bedingungen bekannt geben, unter denen Sie uns die Vertretung Ihres Hauses zu überlassen geneigt sein würden. Sie können versichert sein, daß, wenn Sie uns die Vertretung überlassen. Sie ein gutes Geschäft dabei machen werden.

## Die Leder- und Häute-Höchstpreise.

Am 1. Dezember treten die wiederholt angekündigten Höchstpreise für Leder, Häute und Felle in Kraft. Nach der Bekanntmachung der Höchstpreise für Leder gelten diejenigen Ledersorten, die nach früheren Bekanntmachungen einer Verfügungsbeschränkung von seiten der Kriegsrohstoff-Abteilung entzegen waren, nach den in Kürze zu erwartenden Beschlüssen dem Vernehmen nach nunmehr tatsächlich beschlagnahmt. Für diese und die meisten anderen Leder tritt zugleich eine Preisregelung ein. Es verlautet darüber, daß der Höchstsatz für Sohlleder mit bisher 9 M. für ein Kilo beibehalten ist; dagegen wird beispielsweise Vacheleder, bisher 10 M., jetzt 8.50 M. höchstens kosten, ferner Fahlleder, bisher 15 M., jetzt 14 M., sowie angebräunte Blankleder, bisher 14.50 M., jetzt 13.50 M. Die neuen Preise gelten vermutlich mit Wirkung vom 1. Dezember ab; sie sind als Grundpreise gedacht. Im Großhandel darf der Verkaufspreis den Grundpreis um höchstens 3 Proz., im Kleinhandel um höchstens 10 Proz. überschreiten. Für schwere Leder und Bodenleder sind die Preisabschläge weniger erheblich.

Eine andere mit dem 1. Dezember in Kraft tretende Bekanntmachung setzt für alle der Beschlagnahme unterliegenden Großvichhäute und Kalbfelle Grundpreise fest; sie lauten (immer für mittlere Gewichte) wie

				Klasse L	Klasse II.	Klasse III.
Für	Bullen			. 1.90	1.65	1.40
	Ochsen			. 2.10	1.90	1.70
	Kühe			O. O. W.	2.05	1.85
	Rinder			. 2.40	2.15	1,95
-	Fresser			. 1.60	1.60	1.60
	Kälber			. 2.65	2.40	2.20

Eine weitere Bekantmachung verbietet die Herstellung künstlich beschwerten Leders sowie jede künst-liche Beschwerung von Leder durch irgend welche beschwerenden Mittel, wie sie bei der Herstellung von Leder häufig verwandt werden. Die Bekanntmachung tritt ebenfalls am 1. Dezember 1915 in Kraft. Zur Fertigstellung von solchem Leder, mit dessen Beschwerung am Tage des Inkrafttretens der Bekanntmachung bereits be-gonnen ist, ist eine Frist bis zum 31. Dezember 1915 ge-

## Die deutsche Flußstahlerzeugung im Oktober.

§ Berlin, 26. Nov. Nach den Erhebungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahl-Industrieller betrug die Flußstahlerzeugung im deutschen Zollgebiet während des Monats Oktober (26 Arbeitstage) insgesamt 1 214 855 Tonnen gegen 1 174 350 Tonnen im September (26 Arbeitstage). Die tägliche Erzeugung belief sich auf 46 725 Tonnen (gegen 45 167 Tonnen im September). Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wobei in Klammern die Erzeugung für September angegeben ist): Thomasstahl 578 337 Tonnen (580 428 Tonnen), Bessemerstahl 16 489 Tonnen (13 801 Tonnen), Basischer Siemens-Martinstahl 510 743 Tonnen (474 855 Tonnen), saurer Siemens-Martinstahl 21 731 Tonnen (19 895 Tonnen), Basischer Stahlformguß 42 492 Tonnen (37 546 Tonnen), saurer Stahlformguß 2 050 Tonnen (26 791 Tonnen), Tiegelstahl 8482 Tonnen (8451 Tonnen), Elektrostahl 14 581 Tonnen (12 619 Tonnen) Von den Bezirken sind im Oktober 1915 (gegenüber September) beteiligt: Rheinland-Westfalen mit 689 484 Tonnen (677 095 Tonnen), Schlesien mit 114 054 Tonnen (108 692 Tonnen), Siegerland und Hessen-Nassau mit 25 701 Tonnen (28 253 Tonnen), Nord-, Ost- und Mitteldeutsch-land mit 20 715 Tonnen (21 969 Tonnen), Süddeutschland mit 11146 Tonnen (11744 Tonnen), Saargebiet und baye-rische Rheinpfalz mit 98062 Tonnen (87879 Tonnen), ElsaG-Lothringen mit 112 710 Tonnen (107 802 Tonnen), Luxemburg mit 93 116 Tonnen (83 673 Tonnen). Demnach ist auch im Oktober eine Zunahme in der Flußstahlerzeugung zu verzeichnen.

## Berliner Börse.

§ Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht) An der Börse wurde natürlich die Ankündigung über die geplante Kriegsgewinnsteuer eifrigst nach allen Richtungen besprochen, eine Beeinflussung des Kursstandes der troffenen Werte war aber nur anfangs zu spüren, indem diese bei kleinem Angebot mäßig nachgaben. Schließlich schien man sich mit der Tatsache abzufinden und die näheren Bestimmungen abzuwarten, so daß die Kurse die anfänglichen Einbußen fast allgemein zurückgewinnen konnten. Das Geschäft blieb wie bisher recht still. Zeitweise bestand Interesse für diejenigen bisher vernachlässigten Werte, die von der Gewinnsteuer nicht betroffen werden, aber auch hier sind die Kursveränderungen nur unbedeutend. Ausländische Wechselkurse weiter fest, Tägliches Geld unverändert.

## Banken und Geldmarkt.

w. Der österreichische Umrechnungskurs für Zahlungen nach Deutschland. Wien, 26. Nov. Der Umrechnungs-kurs für Zahlungen nach dem Deutschen Reich ist bis auf weiteres auf 100 M. gleich 140 Kronen festgesetzt.

\* Die Bank von Mülhausen, die wegen des Fehlens der Nachrichten von ihren Auslandsfilialen noch keine Bilanz für 1914 aufstellen konnte, wird für das abgelaufene Jahr eine Dividende nicht mehr zur Ausschüttung bringen, doch erwiderte sie der "Voss. Ztg.", daß das Ergebnis selbst unter Ausschaltung der Auslandsfilialen ein zufriedenstellendes sei.

## Industrie und Handel.

\$ Roheisenverband. Köln, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Hauptversammlung des Roheisenverbandes wurde seitens der Verbandsleitung über die Marktlage berichtet: Die Nachfrage in den Qualitätsroheisensorten bleibt sehr stark, insbesondere gilt dies für die pho sphorarmen und manganhaltigen Sorten, die für die Herstellung von Kriegsmaterial gefragt werden. In den phosphorreichen Sorten liegt das Geschäft still. Die Auslandsnachfrage ist lebhafter ge-Der Versand im Monat Oktober betrug 55.85 Proz. worden. gegen 53.69 Proz. im Monat September. Im Monat November ist mit einer weiteren Steigerung des Versandes zu

\* Die Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik vorm, Dörr u. Co. erwartet einen Mehrgewinn, obwohl sie bisher direktes Kriegsmaterial nicht anfertigte, wohl aber Apparate und Dampfkesselanlagen für Munitions- und Sprengstoff-Fabriken lieferte.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagebeilage "Der Roman."

## Dampidettileter A. pegerborft.

Berantwortlich für ben politichen Teit. A. hegerhar ft. für ben Unterbaftungstell B. v. Nauendorf ber Andrichten aus Giesbaden und den Rachda beiteten 3. S. h. Diefendach nur "Gerichtsaal". D. Diefendach int "Gerichtsaal" de Diefendach int "Brieflairen" ft. desadert int den genochterel B. Et; für die Angeigen und Reflamen: h. Dornauf lämrlich in Wiesbaden.
Dered und Seriag der E. Schelbenbergieben hof-Gudderuderei in Wiesbaden.

Sprechftunbe ber Echripleitung: 12 bis 1 Uler.

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibat. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

## Stellen = Angebote

Weibliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal

Lehrmädden gefucht Schubbaus Romeo Michelsberg 28

Gewerblides Berfenal.

Tüchtige Raberinnen ouf Militararbeiten fofort gefucht Lothringer Str. 25, Rabu, Sattler. Für einfaches Weißnähen junges Rädchen von hier fofort ges. Svigen - Manufakur Louis Franke, Wilhelmitraße 28.

Mädden für Küche u. Sans auf 1. Dezember gesucht. Zu melden Babnbofitraße 1, 1, von 9—4 Uhr. Einfaches jüng, Dienstmädchen, brav, gesucht zu älterem Ehepaar. Abolfitraße 7, 2.

Frauen u. Mabden finben ftete Berdienft Abolfftrage 1 Junges fleift, fant. Mabden für balb gefucht. Gr. De Gemeinbebabbaus.

Monatöfran gefudit Riebermalditraße 4 Bart, rechts. Orb. prep. Monatöfran f. 1½ Stb. borm. fofort gefucht. 8½ borhellen. Bunfch, Eliviller Etraße 7, 8 St. Monntefran

gur Arbeit bon 1—21/4 nachm. gefucht Raifer-Priedrich-Ring 43, 2 lints. Wür i. Sametag v. 10-12 Bubfrau gejuch Gneifenauftrage 23, 2 St.

## Stellen = Angebote

Manuliche Berionen. Memerbliches Berignal.

Reifenbe, D. u. D., f. Brivat, ober Berbienit. Pranfenitr, 24.

Rüchterner guverläftiger Beiger für Dampflefiel gefucht. garbei Schereinger, Emfer Strafe 4.

16iabrige Buriden werben gef. dierfteiner Strafe 0, 2. Dof.

## Stellen = Gefuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berional.

Intellig, superi. 25fabr. Fraul., pand, in Stenogr. u. Schreit dit Anfangsfiell, in Bitro, Ang B. 490 an den Tagbl.-Berlag.

Glemerbliches Berfonal.

Babemeifterin u. Maffeufe, ärgtlich gepruft, fucht Stellung bei be-icheidenen Anfpruchen. Offerten u.

öls Kochilubentin Stellung gefucht in gutem Daufe. Offert. Dittmann, Kapellenitraße 40. gefucht

Ginfaches Fräulein fucht irgend eine Aushiffielle vom 15. Dezember bis Abril. Kann ichneibern fristeren, nöben, plätten, ist finderlieb und erfahren in Saus-arbeit. Angebote unter A. 897 an den Tagbl. Berlag.

Junges anftanbiges Dabden, im Raben bewandert und in Daus-arbeit nicht unerfahren, sucht Stelle in besterem Saufe. Raberes Saal-aasse 32, dib. 2 St. rechts.

15jähr. Mäbden fucht tagsüber Beschäftigung. Römerberg 23, Sth. 1.

Unabhang. Frau, bie fochen fann u. alle and, Arbeiten verrichtet, fucht Beichäftig. Neroftrage 6, im Laben.

Büglerin fucht en. Walramitrage 2 noch Runben.

## Stellen = Geinche

Mannliche Perfonen. Raufmannifdee Berional.

Junger Mann fucht Beschäftig, auf einem Kontor bis au seiner Einberufung. Eintritt sofort. Briefe unter R. 489 un den Tagbl.-Berlag.

#### Gemerbliches Berfonal.

wit guter Beldaftsmann nit guter Danbichrift u. Umgang fucht baffende Beschäftigung. Briefe u. D. 491 an ben Tagbl. Berlag.

Tüchtiger Schuhmacher fucht Arbeit auger bem & Klopitoditraße 11, Geitenbau 8.

## Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmanntides Berfonal.

## Gine junge Dame

für die Raffe und leichte ichriftliche

## bilangfidere Buchalterin.

Kur idriftliche Off, mit Zeugnisab-idriften u. Gehaltsansprüchen. Givers u. Bicper.

tucht. gewandte, mit iconer Sandidr. u. flott. Rechuen, für 1 großes Baro an möglichft fof. Gintritt gefucht. Dif. mit Angabe ber Gehalte-Anipr. unt. H. 490 an ben Zagbl. Bert.

Lehrfraulein

aus gut. Familie gefucht. Runfth. Banger, Luifenftr. 6. Gewerbliches Berfonal.

## Erfahr. Krankenschwefter

feingebildet u. bon guten Umgangsformen, wird von einem alt. Ehe-paar als Gesellschafterin und Reise-begleiterin gesucht (Danerstellung). Reldungen mit Zeugniffen u. Photo-graphie u. D. 488 an d. Tagbl.-Berl. Bitwer fucht gur Suhrung feines

befferes Graulein,

w. mit allen Sausarbeiten bertr. ift. Dff. u. S. 487 an ben Tanbl. Berlag. Beff. Alleinmädchen

sucht sum 1. Januar Frau Oberft Sofricter, Elwiller Strafe 19, 1. Meldungen nachmittags von 2 bis 4 Uhr ober abends.

Beff. junges Madden mit nur guten Zeugn. zu einem 2j. Keind und für Sausarbeit gefucht. Meldungen 1-4 Uhr Leffingftraße 12, 1.

## Stellen-Angebote

Männliche Verfonen. Gemerbliches Berfonal.

Junger Gartnergehülfe

für fofort gefucht. Bartnerei Schend, Leffingfirafte 1

## Rechtsanwalt in Biesbaben f. fof. Gehülfen od. Gehülfin,

welche auf bauernbe Stellung redin., mögl. gewandt im Rotariat. Reun-niffe unter B. 488 an b. Tagbl. Berl, Bir fuden noch einige

militarireie

Rheinifche Gleftrigitate-Gefellichaft Biebbaben, Luifenftraße 8.

Soloffer und Mechaniker

sum Anlernen als Kraftwagenführer für fiadt. Betrieb fucht Arbeitsamt, Dobbeimer Straße 1.

Buchtige Schuhmacher per fofor bei hohem Lohn geincht. Dauerfiellung.
Schubishterei "Sans Sachs".
Michelsberg 13.
Gin tüchtiger Bäcer

Mbrene im Tagbi. Berlag.

Bügler gesucht.

Salgiger u. Bohrmann, Maing, 45-50 Mt. Wochenlohn.

# Rriegsinvaliden

als Burobiener und Auffeher in ber Anbeit von einer Aftiengefellschaft am' Rhein gesucht. Offert. u. A. 900 an ben Tagbi. Berlag. 1361 Buvert, unbeftrafte militarfr. verheiratete Leute gefudit Conlinftrage 1.

Junger fraftiger Lagerburiche gefudit Dobbeimer Strafe 63, Baro.

# Stellen = Beinche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Berfelte Maidineniareiberin otell Mains, Dagsbertftr. 3, 8, F11

Gewerbliches Berfonal.

## Von norddentscher Dome

32 Jahre, mit guten Empfehlungen welche bereits mehrere Aabre einen feinen Saushalt leitete, wird baff. Stellung, auch ohne Bergütung, gefucht. Angebole unter L. 491 an ben Tagbl. Berlag. Aeltere perfelte Rodin fucht Stelluno, auch ale haushalterin in größerem Betriebe. Offerten u. S. 481 an ben Tagbl. Berlag.

Sch. Franlein,

22 3., erfahren in Aranfenpflege u. faufm. gebildet, möchte fich in diefer Beife betätigen, und zwar am fiebit. bei einem Arzie. Angebote erbeten u. S. 488 an den Lagbi. Berlag.

Fraulein gefest. Alters

mehr. Jahre in Hotel u. Sanator.
als Etagenhaushälterin und Waschebeschließerin in Bertrauensposten
tätig gewesen, such Stelle ber sof.,
auch als Bortierfräulein. Offerten
u. E. 491 an den Tagbi.-Berlag.

## Stellen - Gefuche

Mannliche Berionen. Raufmannifdes Berfonal.

Derr,

tedn. u. laufm. erfahren, fucht Ber-trauenditellung ober Beichaftsubern, Gefl. Offert. u. 100 an Benfion Briener, Schwalbacher Strafe 52.

Gewerbliches Berfonal.

## Oberfellner,

militärfrei, sucht passende Stelle in Sotel ober Reitaurant. Gefl. Angeb. unter M. 490 an den Tagbl. Berlag.

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bobnungs-Anzeiger" 20 Big., auswarnge Anzeigen 30 Big. Die Beile. - Bobnungs-Anzeigen von zwei Bimmern und weniger bei Aufgabe gablbat,

## Bermielungen

Bertramftr, 16 4-Sim. Bohn, fofort ober fpat. Rab. im Laden. Bub79 Blagemannftrage 28, 1. Stod. icone 4-8immer-Bohnung mit Bad. Cas u. elefte. Licht fofort su berm. Rab im "Tagblatt" Haus. Languaffe 21. Schalterballe rechts.
Basemannstraße Zs. L. Stock ichöne 4-8immer-Bohnung. Gas u. elefte. Licht fofort zu berm. Näberes im "Tagblatt" Saus, Langgaffe 21, Schalterballe rechts.

Muewartige Wohnungen.

In Dotheim, Biesbabener Strabe 41, 2-8im. 23. au vermieten. Raft. 3. St. r. Biesbabener.

Laben und Weichafteraume.

## Gur Buroo er Lager! 4 leere Bimmer gu bermieten. Ribeinstraße 32. L

Albrechtstrafte 3, 2, mbl. 8. m. Benf.

Möblierte Bimmer, Manfarben ac. Dobheimer Str. 12, 1, möbl. 8, frei. Brabenftr. 34, 2, fred. mbl. 8 im. (fep. Eing.) mit 1 ob. 2 Betten zu verm. Dellmundstraße 6, 8 l., fchön möbl. Balfonzimmer, monatt. 15 Marf. Karlftraße 6, B., cinf. möbl. Simmer, Rirchgaffe 11. Gth. L. 1, fch. m. 8. b. Michelsberg 7, Bart., fcp. möbl. Zim., Licht u. Deig., fowie möbl. Mani.

MACIMIC. 0, 1, am großen Blag beim Rathano, ant mobil. Zimmer.

Morisfirage 4, 2, mobliertes Bimmer

Ju bermieten. Moriofirabe 22, 2, gut möbl. Sim. Schwald. Str. 8, 2 ffs., u. Rheinftr., efeg. m. iev. 8, u. 1 8, im Abfchl. Schwald. Str. 73, 1, einf. m. Stbch. Bagemannftr. 35, 1, frbl. mbl. Sim. Baframftraße 25, B., gut m. 8, bill, Webernasse 45/47, 3, sep. gut mbl. 8.

## Mielgeluge

Ruh Gerr sucht möbl. Zimmer ohne Kaifee. Breis 10—12 Rart. Am Mauritiusplats. Offerten unt. I. 491 an den Tagbl.-Berlag.

## Rleine Einfamilien-Villa

modern, Bentrolbeizung, eleftr. Licht, Bab, auch außerbalb, zu mieten ge-jucht. Offerten unter T. 490 an den Tagbl.-Berlag.

Mob. 3 Bim. Wohn, mit 2 Manf. v. punftl. Babler auf 1. 4. 1916 gef. Ungeb. u. T. 89 Tagbl. Sweigitelle. Aleine möblierte Wohnung

von Mitte Dezember an von swei Offizier-Damen gefucht. Off. mit Breisangabe u. N. 899 Zagbl-Berl. Geb., Glieinsteh. Dame

fuct behagl, einaer, Simmer in ruh. Saus, mit voller Berpflegung, 90 bis 100 Dt. Offerten unter 2. 90 an Tagbl.- Sweinstelle, Bismardring 19.

## Möbl. 3immer

gefucht mit separatem Eingang, Off, unter R. 490 an ben Tagbi. Berlag. Möbliertes Burs

fofort zu miet. gef., mögl. Bentrum. Off. u. II. 491 an den Tagbl.-Berlag. Wöhl. Rimmer mit Kochofen gef. Off. u. B. 490 an den Tagbl.-Berl.

## Fremdenheime

Pension Ossent, Granweg 4, nahe Auch kl. möbl. Villa 5 Z., Küche, B. Billa Imperator, Leberberg 10, nabe Rurh., eleg. Sim. m. Frühft. 1.50-3, mit voll. best. Berpfleg. v. 4 Ml. an. Beste Empf., a. f. Dauerg. Zentralb.

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., Davon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gaftbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile,

## Berköule

Brivat . Bertaufe.

Gin gutes Mildigefchaft nebst gutem Bierd weg. Einberufung gu bert. Rab. im Zagbl. Berl. Fu

für jeben 3med brauchbar, billig gu bert. Dobbeim Schönbergitraße 4. Dobermann, unter sweien die Bahl, Bierstadt, Borbergasse 15.

Reiner fost neuer Herrenpela, sowie große Belgdede zu berkaufen. Bon 3 Uhr ab Sonnenberg, Wied-badener Straße 67, Noted. Gleg. Rinberpelsmäntel, 10-12jahr., bill. gu bert. Bleichftrage 18, Bart.

Reues idmarges Roftum, Gr. 46, ju bert. Bortbitrafie 17, Barterre. Gut erhalt. Damenfleiber, Bferdeitall und Bitber billig gu ber-laufen Berberitroge 21, 1. Etage.

Graner Mantel, gelbe Salbiduhe (Gr. 41) billig au vf. Emfer Str. 46, Gartenb. 3 I., abends 8-9 Uhr. Gartenb 3 1., avends sammantel, grau Tuch, weiß. Tibetbesat, preismert berkauflich. Abresse zu erfrag. Tx

im Tagbi.-Berlag. Uehrod, wie neu, 15 Mf., Blüfchjadett febr billig, Uebergieb, f. 5 Mf. zu verl. Rheinstraße 107, Iffp. Ulfter, sowie Angug au vert. Rheinitraße 106, 1.

Aber. Schreibmaimtne bill. 3u vert. Goldgaffe 2, Zigarren-Baden. Schreibmafch., gut erh., preiswert abaug. Muller, Bellmunditrage 7 Faft neue Schulmappe u. Klavier. Nappe brounes Leber) bill. zu bert. Ligarrengeschäft Tounusitrage 4. Mabel jeber Mrt

gu berfaufen Germannstraße 6, 1. Rufic. Bett. Rofth., Konfolfdrantch, zu bert. Arnbiftraße 1, Bart. linfs. Su berf. Arnbiftrage 1, par. Thefe mit Glasauffas billig au bert. Frantenfir. 15, Bart. Bleifchmafchine für Mebger auch für eleftr. Betrieb, au bert. mich für elettr. Be Michelsberg 7, Bart.

Buppentliche u. Stube, fl. A.-Rabm, billig gu berf. Balramitraße 25, B.

billig au bert. Walramitraße 25, B.
Kinderwagen au verfaufen
Debheim, Schönbergitraße 4, 2 Its.
für 2–3 Kinder zu verfaufen
Blumenstraße 7, 1.

Modelicilitien billig gu bert, Jahnitrage 8, Werfitätte. Zweifin. Nobelicklitten, gr. Buppe, Blattvflanze (wunderschön) zu verf. Abelheiditraße 75, B. L. vormittags.

Gastrone, große, cuivre poli, Zugl. u. 3 Arme, neu 150, für 30 Mt., Berier-Teppich (4×5) für 15 Mt. su verf. Bariitraße 3, Barierre, von 10—11 Ukr. Rehr. Gasglühlicht-dängelamben, Bendel und 1 3fl. Lufter mit Ju-behörteilen preiswert zu verfaufen Bigarren-Geschäft Bahnhosstraße 22. Off. u. K. 491 an den Tagbl.-Berlag.

su vert. Rheingauer Str. 14, B. Ifs.

Banble" . Berfaufe.

Glegante, faft neue Damenfleiber, rr. Musm., ftaun, bill. Reugaffe 19, 2 gr. Musm., ftaun, bill. Reugaffe Gleg. Schlafsim, nubb.-lad., mit gr. Liur, Spiegelfdr., 2 Bettitell., 2 Racht. m. Warm., 1 mod. Waschiel., m. Warm., Sandtuchalt. 225, Flur-garderobe, Bert., Schreibt., Buchersch. i. bill. Bauer, Sellmundstr. 43/45, 1. Entgudenbe moberne Schlafgimmer, bell, mit reichen Jutarsen, großer Line. Spiegelschrank, Waschtoilette mit bober Marmorrüdw., 2 Bett-stellen, 2 Nachtschränke mit Marm., 1 Sandtuchhalter, 250 Mt. Nöbel-Lager Blücherplaß 3 u. 4. B 14456 Bwei herricaftl. Speifesimmer, Eich., faitemienbraun gebeigt, Bracht-fride, billig gu berf. Linderplas 8/4. Beidenitidie, Reifibrett, Bausapb., 1- u. 2t. Rieidericht., Tifche, Ginble, Bett, Teppichläufer billig au bert. Bellribitraße 21, Dof. Dauten, Gerren, Mäbch., Anaben.
Möder m. Freil., sow. Nähm. billig.
Alauf. Bleichstraße 15. Tel. 4806,
Enppenwagen sehr billig,
ein Decketichen u. Kigden umsonst.
Bettengeschäft, Rauergasse 8.

Ranigejuche

Gut erh. Binter-Hebergieber Angug für schlanke mittl. Figur kauf, ges. Angeb, mit Breisang. 90 Aagbl.-Swaft., Bismardr. 19. Kriegersfrau f. Mäntel f. 12., 10-u. 8j. Jung. 3. f. Wairamitt. 25, P. Pianino gefucht für ein Inftitut, wenn a. alt. Inftr. Off. u. S. 486 an ben Tagbl. Berl.

au faufen gejucht. Offerten unter B. 490 an ben Tagbi. Berlag. gange Einricht., gederbett., Geweihe, Teppide, fanil. ausrang. Saden fauft. Balramitraße 17.

Großer runder Tifch gu faufen gesucht. Angebote unter D. 490 an den Tagbl. Berlag. Rinberpult, gut erbalten, zu laufen gesucht. Off. u. U. 490 an den Taght. Beriag.

Ison Gerrichaften gut erbalt, Schaufelpierd u. Kinder-ichlitten zu faufen gesucht. Frauth, Moribitrahe 35. Kernruf 2037.

Großer Tuppenwagen au faufen gesucht. Dif. mit Breis u. G. 489 an den Tagbl. Berlag.

Sollanber u. Schanfelbierb au taufen gefucht. Offerten unter 29, 488 an den Tagbl. Berlag. Gut erbaltener Robelfdlitten Merible Alener), ameifing, billig au faufen gejucht. Angebote unter \$. 488 an den Tagbl. Berlag.

Alein, gebr. Rullofen au L. gef. Angeb. u. S. 489 an b. Zaabi. Berl

Borfdriftemaß. Safenftall gefucht, Raberes Bellmunbitrage 26, 3 rechts

## Unterricht

Grbl. Gingelunterricht in Budführ. Schreibm., Stenogr., engl. u. frans Sprache ert. Efterer, Schwalb. Str. 53

## Berloren . Gefunden

Am 25. vermittags ton Bestende, Scharnhorite, Blückere, Bleiche u. Friedrichstt. Bortem. mit ca. 17 Md. Inhalt verl. Gegen Bel. abzug. Friedrichstraße 36, 8 links.

## Geichäftl. Empfehlungen

Nep. an Gram., Nähm., Kahrräbern ir. fachg. u. bill. ausgef. Traugott Klauß Mech., Bleichftr. 15. X. 4806.

Klauß Mech. Bleichftr. 15. T. 4806.

Acparaturen an Rähmafchinen w. beitens ausgeführt. E. Stöher, Mechanifer, Dermannstraße 15.

Sofas 10 Mt., Sprungrahmen 6, Rohhaarmatrahen 5, w. prima aufgearbeitet Meinitr. 47, H. I. Wölfert. Alavier fitmmt, sow. jede Reparatur Alavier fitmmt, sow. jede Reparatur Alavierm. Turnses. Dellmunditr. 45, Damenschneiberei Friedrichftr. 36, Wdb. 3 r., werden Kleider, Blusen, Röde angefertigt. Mehar. billigt.

Wäsche sum Waschen u. Bügeln wird augen. Frankenitraße 16, &

## Berköufe

Brivat . Berfaufe.

Zwei Jugyferde mit Gefdirr abgugeben. Molferei Bleichftrafe 42 Fin prima

Bug= und Alderpferd abzugeben. Sof Geisberg.

3wergipithund raffenrein, gu pert. Bismardr. 6, B. Belg-Garnitur

Oppofium, Muff mit Aragen und Stulpen, preiswert ju verfaufen Zaunusftraße 29, 2. Gtage.

Ein langer herrenpelg (Opoffum), für Ranrftuhl, tabellos erhalt., Rieine Bilbelmfir. 7, Bart., abaugeben. Breis 200 Mart.

Bu berfaufen: Offigier lieberröde, f. neu, Loppeln, Keldbinden, Schirpen, Leberhanbich, Epauletts. Abelheibitraße 77, Part

Offiziers-Mintermantel, gang neu, große Pigur, billig su verkaufen. Naberes "Sotel Ronal", Vortier.

## Meyers Ronveriations-Ceriton

fowie Andree handatias, neuefte Auflagen und elegant gebunden, find antiquar. bitlig abgugeben.

Moritz & Münzel Bilhelmftraße 58.

Begen Blemmangele billig abgug.: 8 eide. Eggimmer-Stuble, 8 eich. Ehatmmer Stunge, I eichener frummer Diener, I fbanifche Banb, I niedeiger Schrant mit Brettern. Lanaftrafte 37.

Emaillierter meiß. Auchenherd mit Gas-Anichluß,

großer eleg. eif. Dien für Reitaur. ob. Ganl paff., billig au bert. Derrumühlgaffe 9, Barterre.

## Für Bäder!

Original-Bertram-Anctmaschine f.
eine Arbeitsleistung bis 125 Rilogr.
Tein, mit 2 Trögen, 1 Elestromotor,
3 Bferbefräfte mit Anlasser, fast neu,
nur wenig gebraucht, ist preiswert abaugeben. Stern u. Co., Maing.

2-3 Fuhren Dung

abaugeben Molferei Bleichftraße 42.

Sanbler . Berfaufe.

Masherd mit groß. Bratofen billig zu berf. Rompel, Bismardring 6.

## Ranigejude

Bollmild au faufen gefudet, auch icoes Quantum. Offert. u. R. 90 an Tanbl. Sweigft. Bismardring 19.

Altes Gold and Silver gu faufen gefucht. Barenftrage 1.

Beim Berfauf von getragenen Rleidern

ift es fehr empfehlenswert, bas Telefon

angurufen, ober burd eine Boftfarte, erideint fofort bie Brau Grosshul, Grabenftrage 26

u. gablt mehr wie in Ariebendzeiten (weil größte Rachfrage am Blabe) f. getr. Derren., Dam. u. Rinberfl., Bafche, Belge, Schube, alteb Gold, Silber u. Brillanten, Bfanbicheine und alte Zahngebiffe ufw.

Franstummer, Neugasse 19, 2 Ct., fein Laben, Telephon 3331,

gabit allerbochft Breife f. getr. Berr., Damen und Rinderfleiber, Schuhe, Bafche, Belge, Golb, Gilb., Brillant., Bfanbideine und Bahngebiffe.

## Bon Dinnchen

einige Tage bier, taufe von Berrichorten gut arb. Damen-Winter-mantel, mod Koltüme, Belge und Berren-Saffo-Ang. Zuschriften am L. Sonber, Hotel Frankfurter Hof, Webergasse 87.

fauft. Bleiche afe 13, Laben.

Altertumer

aller Art fauft au hoben Breisen Bribatfammler. Offerten unter 3. 486 an den Tagbl. Berlag. Kontrolltaffe

Rational, Scheddruder mit Total-Abbierer, gegen Barzahlung gesucht. Bislightes Angebot unter M. 169 an den Tagbi-Berlag erbeien. F163 Suche leichte, auf erhaltene Wiener Vistoria Wissa

gu taufen. Offerten erbeten Rohls, Sanatorium Dr. Dornbluth.

Erhöhte Breife!

Bolle 1.70 ber Rilo, Reutud, Bapier, Teppide, Glaiden a. bidften Breis. Bellrieftr. 21, Sof.

Birb auch abgehoft. Cade aller Art fauft D. Sipper, Riehlftr. 11. Teleph. 4878. Bodiftvreife für Rlafden, Gummi, Metalle, Gade, Lumpen, Schube jahlt ftete Sch. Still, Bludierftraße 6. Blaiden (Borb.) fauft Brunnen.

## Geldverkehr

Rapitalien . Gefuche.

5000 Mf. 1. Sop, mit Radias u. Bafibarfeit fofort abaugeben. Off. u. D. 481 an ben Tagbl. Berlag.

Supothete von 30000 Mart ıf gutes Geldäftshaus inmitten der tadt, pünftl. Zinszahl., berhältnisse ilber mit Radilah abzugeben. Gefi halber mit Radlag abzugeben. Gefl. Dff. u. D. 488 an ben Tagbl.-Berlag.

## ammobilien,

3mmobilien . Raufgefuche

## Villa

bubid gelegen, mobern eingerichtet, Bebingung eleftr. Babn in ber Rabe, an fanfen gefucht.

Schriftl. Off, mit genauen Angaben, billigften Breifen G., Balaft-hotel,

## Unterricht

Borführen von Ciafbildern untereichten? Offerten unt. D. 90 an Taabl. Rweigft., Bomardring 19.

## Berloren · Gejunden

Werloren fdmarges flaces Burtemunnaie, In-balt ca. 65 Mt. Gegen gute Belobn. abaug. Dobbeimer Strafe 56, 2. Mattgold. Ketten - Armband

Dunnerstagabend Moribfir, bis Gde Bilbelmftrage verloren. Gea. 20 Mf. Belebnung abaugeben Funbburg, Friebridiftraße. Trauring verloren. Bitte abgeben gegen Belobnung Funbburo.

Goldener Trauring verloren. Geg. Bel. abs. Abelbeibftraße 49.

## Beidnitt. Empfehlungen

Continental. Edreibmafdin. Bertrieb, Dellmunbitrafe 7, Tel. 4851. Untauf, Berfauf, Repar., Berleiben, Pelifiolen, Muffe, Mant l

m. w. umgearb., tep. u. gefüttert. Rürfdinerei Stern Bime., Michelsbeig 28, Mittelban 1 St. Maffage, hand- u. Jugpflege

ärztl. gepr. Cillh Bomersheim, Rero-ftraße 5, 1, am Kochbr. Tel. 4832.

Massagen! annu Trude Forstner, Rapelleuftr. 3, %

Maffage. — Heilammantit. Frieda Michel, ärztlich geprüft. Zanmöftrage 14, 2,

Maffage, argtil b geprüft Maria Etr. 69, II, früher Friedrichtt. 9, II. - Sowed. Heilmastage. -Bebandl v. Frauenieid Staatl gent Wibl Smoli, Schwalbad. Str. 10, 1 Elektr. Pibrations - Maffant

Anny Kupfer, dratt. gept., Edwald, Thure-Brandt- Massagen dratt. gept., Bahnhosprage 12, 2.

Diaffage

Suftem Thure . Brandt, Bismard, ring 25, 2 St. r., Dora Bellinger, argil. gepr.

## Berichiedenes

## Jagdgelegenheit

fucht alterer Sager. Offerten unter B. 491 an ben Tagbl. Berlag. Sprechenbe Uhr,

folibes Wert, neu, taufche gegen Schreibmafdine, Offerten u. 21. 898 an ben Tagbl. Berlag.

Vornehme Che-Vermitilung. Bran Saad, Luifenftrabe 22, 1.

Mitte d. 20er J., repräsent. Erschein, alleinsteh., mit eigenem Deim, such die Besanntschaft eines feineren, wenn auch älteren Derrn, zwecks Beirat. Offerten unter H. 90 an die Taphl.-Umerigitelle, Bismardring 18.

Aunger Matrose, 24 Jahre, groß, ichianse Statut, w. Bes. mit jungem Fräul. im Alter von 20 die 25 Jahren zwecks Beirat. Auch Fräul, vom Lande. Offerten u. d. G. 1550 hauptvostlagernd Wiesbaden.



B. 35. Bofflagernd.

Es ist Ihr Vorteil! F85

Verlangen Sie sofort gratis u. franco Preisilste und Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialitat: Einrichtungen von Mk. 1000 his Mk. 10,000.—. Postkarte genügt.

A. Schwab jr., Darmstadt.

Altrenommiertes Weinhans

Weinreftaurant , Bum Marmorfälden", Grabenfir.

heute Sambtag und morgen Conntag abend : Große Andrag un morgen vonntag avend: Große Andraal in Fleisch, Wild n. Geflügel, als: Gänsebraten – Gänseleber – Gänsellein – Had im Tobs – Halentenle (gesvick) – Leberk öße – Rumpkeaffilet – Beestraf – Kalböhare – Ochsenichwanzsurpe, anersannt gute. – Reichshaltige Frühsticks u. Abendiarte. – Gute Beine im nd Flaschenwein. Achtungsvoll Jean Michelbach. Musichant und Glaichenwein.

## Zur Kenntnisnahme

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das äußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern Schaufenstern zu beachten.

## Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister, Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Fernruf 2327 u. 2335.

Goldene Medaille.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Gingelpaare für herren, Damen und Rinder, da-

runter Mobe 1915 in braun u. in Lad, in Spangen-, Anopf- u. Schmar.-, Derschied. Leder- und Macharten, Della

# L'hansseehans-Rodelhahn

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

## Amiliche Anzeigen

Befanntmadjung, betr. Berbot fünftlicher Befdimerung

Befanntmachung, betr. Berbot fünstlicher Beschwerung von Leber.

Rachstebende Pefanntmachung wird auf Erund des Gesches über den Belagerungszusiand vom 4. Auni 1851 bezw. auf Erund des Gesches über den Belagerungszusiand vom 4. Auni 1851 bezw. auf Erund des banerischen Gesches über den Kriegszustand vom 5. Rovember 1912 in Berbindung wit der Allerhöchsten Berordnung vom 31. Auss 1914 biermit zur allegemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemersen, daß iede Auwidersbandlung, soweit nicht nach den allegemeinen Strassesiehen höbere Strosen verwirft sind, mit Gesängmis dis zu einem Aahre bestrast wird.

§ 1. Die Bertiellung klinistich beschwerten Leders, sowie iede fünstliche Beschwertung von Beder, insbeschwerten Leders, sowie iede fünstliche Beschwertung von Beder, insbeschwerten Leders, sowie iede fünstlichen Falzen, von Ghusose, Dertrin, Relasse und abmilichen zustern Anderen mineralischen Salzen, von Auftose, Dertrin, Relasse und ähnlichen Kitteln ist verboten.

§ 2. Bur Fertischellung von Leder, mit denen Beschwerung am Tape des Institeln ist verboten.

§ 2. Bur Fertischellung von Leder, mit denen Beschwerung am Tape des Institeln ist verboten.

§ 3. Die Kriegs-Robitosiabteilung des Königlich Ereusischen Kriegs-ministeriums in Berlin, SW. 48, Berl. Oedemannstr. 9/10, sann Ennobmen aestatten. Die Entschweng muß schriftlich erfolgt sein.

§ 4. Die Beschwer 1915 in Krasstung den Stellvertr. Generalfonmands

18. Armeesords.

Stellvertr. (Beneralfommanbo 18. Armeeforpo,

Bekanntmachung. Der Fruchtmarft beginnt während der Wintermonate — Oftober bis einschließlich März — um 10 Uhr vernittens

Miesbaben, ben 1. Oftober 1915. Stabt. Afgifeamt. Standesamt Wiesbaden.

(Bu baus, Jimmer Rr. 20; geöffnet an Wochentagen bon 8 bis bis ibn Ubr; für Ebrichliefungen mus Dienstags, Dornerstand und Samstags.) Sterbefälle.

Rob. 21.: Schlosermeister Bal-thasar Souer, 78 J. — 22.: Invalide Risolaus Kieres, 58 J. — Schrift-seber Abolf Kung, 18 J. — Schüler Robann Vernhart, 7 J. — Loglöbner Kunnist Schoen, 40 J. — Pans Cilles, 2 J. — 23.: Schülerin Katalie Lindel, 8 J. — Frieda Singhof, geb. Frennrich, 18 J.

## Richtamtliche Anzeigen

Curran Das schwankende Phänomen.

Zechenfofs I n. II

für Gelbitverbraucher, in gangen Baggaons abzugeben. Diferten unt. S. 491 an ben Tagbt. Berlag. Schone Reinetten 10 Bib. 1.50 Mt. Riebermalbitrabe 6. Barterre.

## Prima 15 Big.-Zigarre 2. Cortierung 50 Stüd 5 Mf.

bei Rosenau, 28 Wilhelmftrage 28.

## Eafelob Edioner von Bostoop,

Baumanne Reinette, Gold von Blenbeim, prima Ware, empfiehlt

Milh. Ehard, Bad Ems Cbftverfanb.

# Rehjagb.

Rehruden 8.—, Rehfeule 8.—, Halenb. 4.50, Reule 2.50, Rüden 2.50. Reh im Ausichnitt. Sahne 1.50, Tauben 1.-, Suhner 2.50, Rapaunen 2.50, Fajanen 3.50.

Camotag n. Countag: Prima junges Dierdesteisch

Ullmanns Dofichlachterei, Mauergafie 12. - Telef. 3244. Schlachtpferbe werden ftets augetauft. Frifde Balnuffe Bib. 60 Bf., 10 Bfb. 5.50. Schonfelb, Marftitr. 25.

## ~ ' Y. / OFT. Y. P Rteine Blafche . . . 10 Bf.

. . . 18 " Groke Broge " . . . . 24

Chabeso-Grog 10 & p. 8108 Bu felben Breifen auch an Brivate ine Saus.

HI. Mades, Chabesofabrik, hetenenftrage. - Telefon 4718

#### Curran Das schwankende Phänomen.

Aeinste italienische Kaftanien, schöne Bare, per 8tr. 28 Rf., ebenso la prima sächsische Spriezwiedesta der 8tr. zu 18.50 Mf., bodorillante Bare, offeriert Karl Och jun., Mains, Deibelbergerfahgasie 8. Telephone 1927 u. 2045. Villigite Bezugsguelle für Wiederverfauf und Größbandel. Die Fracht Rains-Biesdad, beträgt zirka 12 Pf. pro 8tr. F10

**Sochprima** 

## gechtsheimer Mänschen

per Str. zu 8.75 Mf., ebenso gesunde kleine Sveiscawiebeln Str. 18.75 Mf. offeriert Karl Ochs ir. 18.75 Mf. offeriert Karl Ochs ir. Nainz, Keidelbergerfaßgasse 8, Televh. 927 u. 2945. Die Bahnfracht von Nainz nach Wiesbaden beträgt pro Str. 15 Kf. Der Versand gelchieht irreng reel unter Rachnohme. Bei Kartofeln wird der Sad mit 30 Kf. betrechnet, bei den Amiedeln nicht. Täglicher Bahnversand, daher aunft. Aderenheit

## Familien-Radridten

Allen benen, unferem lieben Cohn, Bruber und Reffen

güfilier Dans Rösch

bie lette Ehre burch Blumenpenben und bergliche Teilnahme erwiefen baben, fagen wir unferen berglichen Dant.

Die trauernben hinterbliebenen: Familien Silian n. Roich. 26. Nov. 1915.

Statt besonderer Anzeige. Beftern, am Abend vor ihrem 7. Geburtstage, entichlief fanft nach ichwerer Krantheit unfer liebes Rind,

## Hildegard.

Wiesbaben, 26. Rovember 1915.

Oberreg.-Rat Guffav Springerum und frau, Emma, geb Biebahn.

Die Beerbigung finbet in aller Stille ftatt. Es wirb gebeten, von Blumenipenben und Beileibsbefuchen abzusehen. 1368

1、集

2

4

a ar all,

en

nter

in.

19.

mit bis

550

nfo ein

ins

## Rirchliche Anzeigen

Evangelifche girche. Sonntag, 28. November (1. Abbent). Marfifirde.

Marfifirche.
Rilitärgottesdienit 8.55 llfn: Konfiitotialra a. D. Reubörffer. —
Sauptgottesdienit 10 llfn: Wissionst Inspector Dettli aus Basel. Jahresjest des evangel. Wissionsvereins für Basel. (Die Kirchensaumlung ist für die Baser Wission bestimmt.) — Abendrattesdienit 5 llfn: Ksaurer Bestmann. (Die Kirchensaumlung ist für das Kode Kreus bestimmt.) — Domerstag, 2. Dezember, abends 6 llfn: Kriagsandockt. Pfr. Schüfter. Bergfirche.

Bergfirche.
Ingendgottesdienit 8.45 Uhr: Pfr.
Berfenmeher. — Saudbygottesdienit
10 Uhr: Bfarrer Brein. (Beichte u.
beil. Abendmahl.) — Abendgottesdienit
5 Uhr: Bfarrer Dr. Meinede.
— Amiswoche: Laufen und Tranungen: Bfr. Grein. Beendigungen:
Bfarrer Dr. Meinede.

Biarrer Dr. Meinede,
Mingfirde.
Ingendsottesdienit 8.45 Udr: Pfr.
Dr. Meinede, — Dauptgottesdienit
10 Udr: Biarrer Merz. (Beichte u. beil. Abendmahl.) — Kindergottesdienit 11.30 Udr: Bfr. D. Ichloffer.
— Abendsottesdienit 5 Udr: Bfarrer
Grein. (Die Kirchenfammlung if
für das "Note Krous". Uberigverein
Biesdaden, bestimmt.) — Mittroch,
den 1. Dezember, abends 8.30 Udr:
Rriegsandacht. Pfarrer Merz.

Butherfirde.

Arübgottesdienit für Militär und Gemeinde 8.30 Uhr: Pfarrer Lieber.

Doudtgottesdienit 10 Uhr: Pfarrer Dofmann. (Beichte u. Abendmahl.)

— Kindeagottesdienit 11.30 Uhr: Minonsinspektor Delb. (Die Kirchenfammlung if für das Kode Krenz (Kriegdunteritühung) destimmt.)

Dienstag, den 30. Acdember, abends 8.30 Uhr: Kriegdgedeisiunde, Pfarrer Dofmann. hofmann.

Rapelle bes Paulinenftifts.

Senntag, borm. 9.30 libr: Haupt-gottesdienit. Bir. Christian. An-schließend baran Frier des bl. Abend-mabls, Borbereitung am Samstag, abends 7 libr. Sountag, bormittags 11 libr: Aindergottesdienit.

#### gatholifde girde.

1. Abventssonntag. 28. November. Die Kolleste am beutigen Sonntag ist für den St. Elisabethen-Berein sum Besten der Armen u. Kransen) dessimmt und wird aufs warmste

Bfarrfirde sum beil. Bonifatins. Ffarrfirche sum heil. Bonifatind.
Seil. Messen: 6, 7 Uhr (heil. Kommminn des drifft. Mütter-Bereins),
Militärgatiesdienst (heil. Messe mit Bredigt) 8 Uhr. Kindergotiesdienst (Unit) 9 Uhr. Seche hi. Wesse mit Bredigt 10 Uhr. Leite bl. Messe mit Bredigt 11,30 Uhr. Rachweittags 2.15 Uhr: Christensedre mit Kriegsandadit; abends 6 Uhr: Bredigt mit Andadit.

— Kür den 3. Orden ist nachweitigs 4 Uhr Bersammlung mit Bredigt,
Aufnahme neuer Risglieder und

Brofehablegung. — An den Wochentagen find die heil. Reffen um 6.30,
7.15, 7.40 (7.80) und 9.30 llbr; 7.40
(7.30) llbr find Schulmessen. —
Dienstag, Donnerstag u. Gamstag,
7.30 llbr, find Roranessen und
Gegen. — Dienstag, Donnerstag u.
Gamstag, abends 6.15 llbr, ist
keiegs Andocht. — Erzbruderschaft
heis allerbeiligiten Mitarialraments Seinsten, abends 5.15 Upt, ilt Kriegs Anbocht. — Erzörnberichaft bes allerbeiligiten Altariaframents. Freitog, ben 8. Dezember, ilt difentliche Anbenung bes Allerbeiligiten in ber Bforefische. Eröfinnen margens 6.80 Uhr: Schlußandacht mit Predigt abends 6 Uhr. Die Giaubigen sind gum gablreichen Pejuch der Bettunden (befonders bon 11—2 Uhr) eingelaben. Vergens 8.15 Uhr ist eine beil. Wesse. — Beichtgelegenheit: Gonntag, morgens von 6 Uhr an, Donnerstag, nochmittags 5—7 Uhr, Samstag, nachm. 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Bocheniagen nach der Frühmesse; für Artegsteilunbmer u. Berwundere zu ieder gewünschen Beit.

Raria - Silf - Viarrsirche.

Maria - Sill - Pfarrfirche.

Sonntog: Seil. Wessen um 6.30 und 8 llbr. Kindergottesdienst (Amt) um 9 llbr. Sociami mit Bredigt um 10 llbr. Kachm. 2.15 llbr: Edristen-lebre u. Andack. um 6 llbr gestistete Kreuzweg-Andack. um 6 llbr gestistete Kreuzweg-Andack für die Berstotenen, befonders für die im Kampse gesallenen Krieger. — Anden Wochentagen sind die hl. Wessen um 6.45, 7.45 (Schulmesse) umd 9.30 llbr. — Am Derz-Jesu-Freitog ist morgens 7.30 llbr Sühneami mit furzer Andack und Segen; abends 8 llbr gestistete Gerz-Jesu-Andack. Maria . Bill . Bfarrfirde.

und Mittwoch, abende libe: legenbeit: Conntag morgens bon 6 Ubr est, Donnerstag son 5—6 und ned 8 Ubr. Comstag son 4—7 und nach 8 Ubr. — Camstag 5 Ubr:

Dreifaltigfeits. Bfarrfirde.

Dreifeltigfeits Bfarrfirche.

6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: Sweite beil. Wesse (wahrend berselben gemeinschaftliche beil. Kommanton des Vereins der driftlichen Mütter); 9 Uhr: Kinderzottesdienti (öl. Wesse mit Bredigt); 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt); 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2.15 Uhr: Addennischen Wütter; abende Berein der driftlichen Mütter; abende 6 Uhr: Kriegsandacht. — An den Bockentagen sind die Messen um 6.30, 7.30 und 6 Uhr: Wittmoch umd Samston, 7.30 uhr: Schulmesse.

— Freitan, 6.30 Uhr: is Dereisenden um 6.30, 7.30 und 6 Uhr: Wittmoch umd Samston, 7.30 uhr: Schulmesse.

— Renton, G.30 Uhr, ist Dereisenden der und Samston, Elitanet und Gegen.

— Monton, Wittmoch und Freitag, obends 6 Uhr, ist Griegsandacht und Fürsitte für die gefallenen Krieger.

— Beichtgelegenheit: Sonnton, frih den 6 Uhr, Camston, 5.—7 und nach 8 Uhr.

Althatholifche glirde,

Schwalbacher Str. 60. Sounton, den 28. Nov. (1. Abbent), borm, 10 libr: Amt mit Predigt. 29. Krimmel, Ffarrer.

Evangel. lutherifder Gottebienft,

Sonnteg, ben 28. Nov. (1. Abbent), nachm. 5 Uhr: Predigigotiesbienft.

Meittwoch, 1. Dezember, 7.15 Uhr: Abendgottesbienst. Biarrer Wäller,

Evangelisch-lutherische Gemeinbe iber selbifandigen eb. luth. Kirche in Breugen sugebörig). Rheinftr 64. Conntag, den 28. Nob. (1. Abvent), vormittags 10 libr: Goticsbienit.

Sin ber Arupia ber altfathal. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße.

Sonnteg, ben 28. Nobember, borm 10 Uhr: Bredigtgottesbienst. Pfarrer Gifmeier.

Meihobiften - Gemeinbe, Ede Dobbeimer: u. Dreiveibenftraße. (Immanuel - Kapelle.)

Sonntag, ben 28. Nebember, borm. 9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 libr: Kindengotiesdienit. Abends 8 libr: Bredigt. Dienstag. abends 8.30 Bredigt. Uhr: Bibelftunbe. Brediger Bölfner.

Sions-Rapelle (Baptiftengemeinbe),

Athleritraje 19.

Sonntag, borm. 9.30 Uhr: Predigt.

11 Uhr: Pridergotiesdienit. Aachn.

4 Uhr: Bredigt. — Mittwoch, abends

8.30 Uhr: Betjiunde. — Arring, abends 8.30 Uhr: Betjiunde. Brediger

Späth aus Franfipri a. M.

Ren . Apoftolifde Gemeinbe, Oronienitrage 54. O. B. Sountag, den 28. Robember, nach-mittags 8.30 Uhr: Daubtgablesdienst. — Krittmoch, 1. Dezember, abends 8.30 Uhr: Gotiesdienst.

## Theater . Rongerte

Königliche 🤲 Schansviele

Cambiag ben 27 Robember.

257 Borftellung. 14 Borftellung. Abonnement C. Dienft- u. Freipläge find aufgehoben. Gaftipiel bes Ronigl. Banrifchen pofichauspielers Rontab Dreber mit Gefellichaft.

Jagerblut.

Bollbftud in 4 Aften (5 Bilbern) nach ber gleichnamigen Ergablung von Benno Rufit von Jojef Kragel.

Anbreas Rieberacher,

Forstwart . . . Mar Linnbrunner Thereje, seine Fran . Marie Lausched Leonhard, beren Gobn . Rarl Balb Bab'n, Austräglers-

witwe . . . . Anguste Chalons Loni, ihre Tochter . Ewis Brotmann Sies, ihr Sohn . Robert Rummel Bangerl, Dorfbaber . Kontab Dreber Schwappler, Birt . . Ernft Chalons Afra, feine Frau . . Minna Ernft Die Megner-Marie . . . Meta Berbit Megner . Dugo Stein Selbiper Rujitanten Rich. Mant Lavenbascht Rujitanten D. Stattler Ruppentoni, ein Bilberer . Rich hente Breiberer, ein Bauer Biftor Balbemar Burgl . . . . . . Emmy Krahl Ort ber Sandlung: Ein Dorf im Chiemgau an der Livoler Grenze. Rach bem 3. Bilb: Bortrage bes

Bithervirtuofen Deinrich Stattler. Rach bem 2. Atte finbet eine große Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe eima 91/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr. Enbe etwa 91/2 Uhr.

Breife der Bläbe:

1 Blab Fremdenloge im 1. Rang
7 Mt., 1 Blab Nittelloge im 1. Rang
8 Mt., 1 Blab Veitelloge im 1. Rang
5.50 Mt., 1 Blab Tethenloge im 1. Rang
6.50 Mt., 1 Blab Tetheiterleifel 5 Mt.,
1 Blab Barfett 4 Mt., 1 Blab Barterre 2.50 Mt., 1 Blab L Ranggalerie
(1. Keihe) 3 Mt., 1 Blab L Ranggalerie
(2. Reibe n. 3., 4 n. 5. Reihe,
Kittel 2.50 Mt., 1 Blab L Ranggalerie (2. Reibe n. 3., 4 n. 5. Reihe,
Kittel 2.50 Mt., 1 Blab L Ranggalerie (3.—5. Reihe, Seitel 1.50 Mt.,
1 Blab 3. Ranggalerie (1. Reihe und
2. Reihe, Mittel 1.50 Mt., 1 Blab
3. Nanggalerie (2. Reihe, Seite, und
8. und 4. Reihel 1.25 Mt., 1 Blab
8. und 4. Reihel 1.25 Mt., 1 Blab 8. und Amphitheater 75 Bf.

Mefideny-Theater.

Sambtag, ben 27 Robember. Ameiftes Gaftfpiel E. 28. Bfiller. Dubend- und Fünfzigerfarten gultig gegen Rachzahlung.

Onkel Brafig.

Bebensbild in 6 Alten nach Frih Reuters Roman "Utt mine Stromtib", frei be-arbeitet von Th. Gamann u. J. Lrüger. Azel v. Rambow, Guts-

herr auf Rambow . . Albert Ihle Friba, beisen Gattin Diete Marburg Mbert Ihle Grang v. Rambow, fein

Better, Defonom . Guftav Schend Bomuchelstopp, Guisherr

auf Gürlis . . . Sans Fliefer. Rambow . . Beinrich Kamm Louife feine Tochter . Late Saufa Rate Haufa Bacharias Brafig, penfionierter

Jacharias Statig, penfionietter Juses - Santer Defar Bugge Brigitte, seine Frau . Marty Markgraf Liming | beiber | Fisa Dillmann Minning Töchter | Margarethe Glaefer

Bottlieb Balbrian, Kan-bibat ber Theologie . Georg Man Rubolf Kurs, Kandidat ber Theologie . . . . Erich Möller

Frit Er ttelfig, Eleve auf Berner Sollmann Rambon Mamiell Miller, Birt.

Stella Richter ichafterin . . . . . Moles Gustav Regel, Schweine-

Alfred Rhobe Chriftiane, Ruglers Magb Ebith Bithaje Die handlung bes Studes umfaßt einen Beitraum bon etwa 2 Jahren.

Carl William Buller, als Gaft Nach bem 2. und 4. Afte sinden größere Panien statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uh Ende nach 91/, Uhr.



## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Erstes und größtes Lichtspielhaus mit Rang und Logen. Vom 27. bis 30. November. 4-11 Uhr nachmittags.

Zum ersten Male

Der

von Hofrat Maximillan Schmidt Ein Lebensbild aus dem Bayrischen Hochgebirge zur Zeit des Weltkrieges in 3 Akten.

Ein anmutumflossenes Bild.

Herrliche Naturaufnahmen vom Bayrisch. Hochgebirge (Bayrischzell, Wendelsteinalm und Schliersee).

Erstklassiger, Münchener Kanstilm.

Als zweiter Schlager: Die kinderlose Witwe

Lustspiel in 3 Akten mit Anna Müller-Lincke.

Stiftstrasse 18. Telephon 1306. Erste u. vornehm. Bunte Bühne Wiesbadens. Täglich das hervorragende

November-Programm: Lothar Harthenberg

der erstklassige Humorist und Typendarsteller, ehem. Hofschauspieler in seiner Original-Verwandl.-Scene:

## Der letzte Akt.

Berger und Partner v. Apollo-Theater in Düsseldorf phanomenaler akrobatischer Akt. Else Gärtner

beliebte Sängerin (prolongiert) und weitere 8 Attraktionen.

Dobbeimer Str. 19 :: Fernruf 810. Dur noch bis 30. November! !! Ber großartige Spielptan !! II. a.:

Miemeier-Quartett. Loro's Binnfoldaten. Gebr. Klaas. Winkler Contp. Eugen Roth ufw. ufw.

Conntage 2 Borftell., 1/24 n. 8 Uhr.

Mb 1. Begember: Bollftanbig nener Spielplan mit einer Reihe hervor-ragenber Cenfationen.



Vom 27. Nov. bis 30. Nov. Allein-Erstaufführungsrecht!!

Der Fluch

Wildwest-Schlager allerersten Ranges. Atemraubende Sensationen. Tollkühne Reiterszenen.

Der Film ist ganz erstklassig.

Neueste Kriegsberichte von allen Fronten.

Als Einlage: Ein grossartiger Schlager sowie ein erstklass, Beiprogramm.

Künstler-Orchester

Taunusstrasse 1.

Spielplan vom 27.-29. Nov. Nur

3 Tage



# Tiroler Treue

## Der Prälat von Cadore

Episode aus d. österreich .italienisch. Grenzkriege nach einer wahren Begebenheit von

L. Hellborn-Körbitz.

Wunderbare Landschaftsbilder. Pack. Handlung. Hervorragende

Gutes, reichhaltiges Beiprogramm sowie

Darstellung.

die neuesten Kriegsberichte. Mesterwoche Nr. 48.

Erst-Aufführung!

## aiser-Lichtspiele 41 Rheinstrasse 41,

neben der Regierungshauptkasse. Heute Samstag 4-11 Uhr, Sonntag 3-11, Montag 4-11 Uhr:

Kriegs-Schauspiel in 3 Akten.

Liehe u. Freundschaft. Drama in 2 Akten.

Ferner ausgewähltes Beiprogramm. Ermäßigte Eintrittspreise: 3. Platz 35 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. Militär 20 u. 30 Pfg.

## hurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 27 November.

Vormittags 11 Uhr: Kenzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrungen-Trinkhalle. Nachmittage 4 Uhr und abenda 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Städt. Kurkapetim, Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.



Nur bis Dienstag: Joe Deebs-Serie 1915/16.

::: Alleiniges ::: Erst - Aufführungsrecht! 1. Film dieser Serie:



4 Aktel 4 Aktel Größter Kriminalfilm! Meisterwerk der Regie!

!! Hochspannend !! Hauptdarsteller: Detektiv Deebs . . .

Max Landa (Lessingtheater Berlin). Darnach: Erstaufführung)

Fräulein Hochmut Reizend. Lustapiel in 3Akten. (Messter-Monopol!)

Beginn der Vorführungen: 4, 61/4 und 81/2 Uhr. Monopol-

Lichtspiele, Wilhelmstraffe 8.

Erstes Kino Wiesbadens







# Sommta

in dieser Zeitung empfehle Ihrer besonderen Be-

Damen-Konfektion.

# Walter Süss

Langgasse 25

unterhalt großes Lager in Blufen in vornehmstem

treffen

Täglich

## Menheiten ein. Geschmad

# Preise

## Mursimaren.

		im Aufschnitt
Blutwurst	 Pfund 1.39 .4	1.40 .4
Leberwurst	 1.15 %	1.20 K
ff. Extra-Leberwurst	 . 1.55 .4	1.60 .6
Fleischwurst	 1.35 A	1.40 .4
Presskopf	 1.70 K	1.80 4
Delikatell-Kraftfleisch	 1.50 A	1.60 .6
Zervelatwurst oder Salami	 2.80 .6	8.00 .#
Mettwurst	 ., 2.35 .%	

## Kolonialmaren.

	N In Str.
Gemüse-Nudeln und Maccaroni	Pfund 49 3
Gerste	60 3
Hafermehl	Pfund-Paket 38 3
Erbswurst	Stück 38, 26 3
Reisflocken	Pfund-Paket 43 3
Malzgerste, gebrannt	Pfund 50 3
Maisgriell	55 3
Pliaumen, getrocknet	78 5
12 Puddingpulver	1.00 .4
3 Backpulver	25 3

## Mährkakao Pfund 2.00 Mk.

Frisch gebr. 1	Kaffees, kraftig	u. reinschm	eckend,		
Ohne Brotma	rken: Schweize	Pfund 2.20, Zwiebaek	2.00, 1.80, 1 Paket	.70 .	K S

Garatta Bahashitas	
Gervilla-Rahmkäse Stück 3	2 9
Vollfetter Edamer Pfund 1.70 &	mitt
PRESIDENCE AND	-

## für Feldnast

			 -	 			
Oelsardinen				 Dose	65, 60,	85	3
Makrelen in	Tomatent	unke .		 	- Dose	88	3
Makrelen in	pikanter	Tunke		 	* 19		
Hausmannsk	085			 		95	3

## Cognac und Liköre in großer Auswahl.

Rotti-S	nezial-Fl	eischbrüh	-Mürfel

000000	pr		•	-	***	**	-	 183	-	- 1		
1	à 100	Stück									1.60	A
in Dosen	à 50	- 11									. 85	3
in Dosen	a 25	19				*	+				. 45	3

## Curran

Das schwankende Phänomen

## Während der Ariegszeif

cica. Gerren. u. Anaben. Ana. llifter, Baletots, einz. Gofen, Joppen, die bet. ichafwoll. Angüge. Gummimant, f. Gerren u. Damen, Andes, Bagener Mäntel, Lieber-Angüge, barunt, fehr viele einzelne Stüde, Schulhofen au u. unter Ginfausbereifen! 1213

Rengaffe 22, 1. St., fein Caben.

dentimen Neuwäscherei 21. Threfi jest Frankeuftr. 9

bei Gran IR. Cheurer -(früher Bellripftrage 27) liefert herren 20aiche wie befannt idjon, billig u. ichneil. Wer noch fein Runbe, moge eine Brobe machen.



empfichit billigft

Frau Geyer, Grabenstraße, an ber Martiftrage. Telephon 403.

## Schuhe, Stiefel

werben in einem Tag gut unb billigft befohlt. Schufe werben gratis abgeholt und zugeftellt.

## Beftes Rernleder.

Berren-Cohler	1		4.00	SHE
Damen-Cohler	1 .		3.10	**
herren-Abfah	e .		1.20	**
Damen-Abfage	ė		0.90	
Genahte Gohl	en 3	0 2	f. tes	rer.
Onehan on				

Cohlen billigft.

## Gummi-Sohlen

(befter Leber-Erfat). herren-Cobien . . . 3.00 Mt, Snaben-, Mabmen-, Rinber-Damen-Sohlen

Cohien billigft. Zein-Sohlerei Hans Sachs Michelsberg 18. Telefon 5963.

## -----Neu! Tel :: Per Neu! Vagners Gummiahsätze

Damen 1 Mk. - Herren 1.25 Gerademachen u. kl. Bleichstr. 13

# Wiesbadener Unterstübungsbund

Heftsuration "Germania", helenenftrage 25:

## Außerordentliche Hauptverfammlung.

Zagedordunng:

1. Bericht ber am 31. Juli 1915 gewählten Kommission über bas Ergebnis ihrer Berhandlungen mit ber Rassausichen Lebensberscherungsanstalt wegen Uebernahme bes Unterführungsbundes

Abanderung bes § 38 ber Sahung.

Die heute stattfindende

Haupt=Berfammlung ift entscheidend für das Fortbestehen unferes Bundes.

Berfäume fein Mitglied gu ericheinen. Die Wegner unferes Bundes muffen überstimmt werden.

Mehrere ältere Mitglieder.



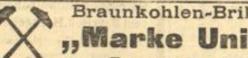
Geld-Lose 1 M. Porto und Liste

General-Guisi. Piordie, Essen Auch zu haben in allen durch Plakate kennflichen Verkaufsziellen

atur-Manochenmen

zur Fütterung für Schweine und Geflügel

(Grosser NE rwert).
Abzugeben in kleinen und grossen Quantitäten. Mainz, Betzelsstrasse 30 im Laden.



Fernsprecher 1048. 1283

Das schwankende Phanomen. Friedrich Zander, Adelheidstrasse 44.

Sonnabend, den 27., und Sonntag, den 28. d. M.,

# "Michtraucher=Tage"

in Wiesbaden.

Unfang Dezember follen die gesammelten Gaben mit den Weihnachts = Sendungen nach der Oft= und Westfront geleitet werden.

Bebe Jeder freudig und gerne für unsere Feldgrauen im Schützengraben und in den Lagaretten.

Sauptfammelftelle am Sonnabend, den 27. November ds. 38., im Marftall-Gebäude des Ronigl. Schloffes, Rotes Rreng, Abteilung III.

F 239